

**Modulhandbuch  
für den Studiengang**

**Betriebswirtschaftslehre  
(BWB)  
Bachelor of Arts**

**HTWG Konstanz**

**Nach SPO Nr. 4**

( Version nach Amtsblatt Nr. 108 | Senat 09.02.2021 )  
Stand: 27.07.2023

**Wintersemester 2023 / 2024**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Ämter und Personen</b>		<b>2 – 3</b>
<b>Die Konstanzer BWL –</b>		
<b>Kurzprofil des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaftslehre (BWB)</b>		<b>4</b>
<b>Modulhandbuch: Erläuterungen und Abkürzungen</b>		<b>5 – 7</b>
<b>Grundstudium (1.+2. Semester)</b>		<b>8 – 22</b>
<b>Mo 01: BWL-Grundlagen</b>	Unternehmensprozesse und –funktionen	<b>8</b>
<b>Mo 02: Rechnungswesen 1</b>	Finanzbuchführung und Jahresabschluss	<b>9</b>
<b>Mo 03: Grundlagen ökonomischen Denkens</b>	Grundlagen ökonomischen Denkens	<b>10 – 11</b>
<b>Mo 04: Methoden- und Sozialkompetenz</b>	DV-gestützte Präsentationen / Projektmanagement	<b>12</b>
<b>Mo 05: Statistik</b>	Deskriptive Statistik / Induktive Statistik	<b>13 – 14</b>
<b>Mo 06: Mathematik</b>	Analysis / Wirtschaftsmathematik / Finanzmathematik	<b>15 – 16</b>
<b>Mo 07: Rechnungswesen 2</b>	Kosten- und Leistungsrechnung	<b>17 – 18</b>
<b>Mo 08: Recht</b>	Grundlagen Recht / Wirtschaftsrecht	<b>19 – 20</b>
<b>Mo 09: Englisch 1</b>	Business English I [EN]	<b>21</b>
<b>Mo 10: Supply Chain Management 1</b>	Grundlagen und Strategien der Logistik / Produktionsmanagement	<b>22 – 23</b>
<b>Hauptstudium (3.-7. Semester)</b>		<b>24 – 56</b>
<b>Mo 11: Marketing</b>	Marketing I / Marketing I	<b>24 – 25</b>
<b>Mo 12: Supply Chain Management 2</b>	Materialwirtschaft / Prozessmanagement	<b>26</b>
<b>Mo 13: Rechnungswesen 3</b>	Investition und Finanzierung / Bilanzierung	<b>27 – 28</b>
<b>Mo 14: Economics</b>	Microeconomics and Macroeconomics [EN]	<b>29 – 30</b>
<b>Mo 15: IT – Anwendungen im Unternehmen</b>	IT-Anwendungen in Unternehmen	<b>31 – 32</b>
<b>Mo 16: Englisch 2</b>	Business English II + III [EN]	<b>33 – 34</b>
<b>Mo 17: Steuern</b>	Unternehmenssteuern	<b>35</b>
<b>Mo 18: Markt und Unternehmen</b>	International Market Access [EN] / International Sales Management [EN]	<b>36 – 37</b>
<b>Mo 19: Wirtschaftsethik und Ökonomik</b>	Wirtschaftsethik / Organisationsökonomik	<b>38 – 39</b>
<b>Mo 20: Integriertes Praktisches Studiensemester</b>		<b>40 – 41</b>
Praxissemester vor- und nachbereitende Blockveranstaltungen / Ausbildung in der Praxis (95 Präsenztage)		
<b>Mo 21: Corporate Behaviour</b>	Corporate Ethics [EN] / Wirtschaftspsychologie	<b>42 – 43</b>
<b>Mo 22: Personal und Recht</b>	Personalmanagement / Arbeitsrecht	<b>44 – 45</b>
<b>Mo 23: Controlling und Reporting</b>	Controlling / Internationale Rechnungslegung	<b>46 – 47</b>
<b>Mo 24: Internationalisation</b>	International Management [EN] / International Economics [EN]	<b>48 – 49</b>
<b>Mo 25: Wahlpflichtmodul 1</b>	Wahlpflichtfächer 1a + b	<b>50</b>
<b>Mo 26: Strategische Planung und Simulation</b>	Strategieentwicklung und –implementierung / Unternehmensplanspiel	<b>51 – 52</b>
<b>Mo 27: Wahlpflichtmodul 2</b>	Wahlpflichtfächer 2a + b	<b>53</b>
<b>Mo 28: Wahlpflichtmodul 3</b>	Wahlpflichtfächer 3a + b oder Projekt-Kolloquium	<b>54</b>
<b>Mo 29: Organisation und Führung</b>	Organisation und Führung	<b>55</b>
<b>Mo 30: Bachelorarbeit</b>		<b>56</b>
<b>Erläuterungen und Informationen zu den Wahlpflichtfächern in BWB 6 und BWB 7</b>		<b>57 – 58</b>
<b>SPO – Bachelorstudium (Erläuterungen und Besonderer Teil)</b>		<b>59 – 66</b>
<b>Rituale</b>		<b>67</b>
<b>Ein Wort zum Schluss</b>		<b>68</b>
<b>Projekte und Initiativen in der Konstanzer BWL</b>		<b>69</b>

### Ämter im Studiengang BWL

		Büro	Tel
Dekan der Fakultät WS	Prof. Dr. Thomas Maier <a href="mailto:thomas.maier@htwg-konstanz.de">thomas.maier@htwg-konstanz.de</a>	P 308	206-483
Prodekan der Fakultät WS	Prof. Dr. Andreas Bertsch <a href="mailto:andreas.bertsch@htwg-konstanz.de">andreas.bertsch@htwg-konstanz.de</a>	P 216	206-531
Studiendekan BWL	Prof. Dr.-Ing. Stefan Waitzinger <a href="mailto:stefan.waitzinger@htwg-konstanz.de">stefan.waitzinger@htwg-konstanz.de</a>	P 208	206-125
Leiter des Prüfungsamtes	Prof. Dr. Stephan Grüninger <a href="mailto:stephan.grueninger@htwg-konstanz.de">stephan.grueninger@htwg-konstanz.de</a>	P 218	206-251
Leiter des Praktikantenamtes	Prof. Dr. Olaf Hoffmann <a href="mailto:olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de">olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de</a>	P 205	206-655

### Mitarbeiter\*innen

		Büro	Tel
Dipl. Betriebswirtin (BA) Ulrike Zahn	Studiengangsassistentin BW <a href="mailto:ulrike.zahn@htwg-konstanz.de">ulrike.zahn@htwg-konstanz.de</a>	P 209	206-410
Dipl. Verw. Wiss. Sabine Bethge	Referentin BW <a href="mailto:sabine.bethge@htwg-konstanz.de">sabine.bethge@htwg-konstanz.de</a>	P 203	206-425
Dipl. Ing. (FH) Joachim Volk	DV-Organisation im Studiengang BWL <a href="mailto:joachim.volk@htwg-konstanz.de">joachim.volk@htwg-konstanz.de</a>	P 211	206-272

### Professor\*innen und Lehrende

		Büro	Tel
Prof. Dr. Andreas Bertsch	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling <a href="mailto:andreas.bertsch@htwg-konstanz.de">andreas.bertsch@htwg-konstanz.de</a>	P 216	206-531
Prof. Dr. Frank Best	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Internationales Management <a href="mailto:frank.best@htwg-konstanz.de">frank.best@htwg-konstanz.de</a>	P 312	206-338
Prof. Dr. Stephan Grüninger	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Managerial Economics <a href="mailto:stephan.grueninger@htwg-konstanz.de">stephan.grueninger@htwg-konstanz.de</a>	P 218	206-251
Prof. Dr. Michael Hadamitzky	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Logistik <a href="mailto:michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de">michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de</a>	P 215	206-341
Prof. Dr. Katrin Hamacher	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensrechnung <a href="mailto:Katrin.hamacher@htwg-konstanz.de">Katrin.hamacher@htwg-konstanz.de</a>	P 217	206-9073
Prof. Dr. Olaf Hoffmann	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Kostenrechnung und Investition <a href="mailto:olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de">olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de</a>	P 205	206-655
Prof. Dr. Annette Kleinfeld	Business & Society <a href="mailto:annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de">annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de</a>	P 201	206-404
Kate Knittel	Wirtschaftsenglisch <a href="mailto:kknittel@htwg-konstanz.de">kknittel@htwg-konstanz.de</a>	M 101	206-159
Prof. Dr. Nils Henker	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Organisation und Unternehmensentwicklung <a href="mailto:nils.henker@htwg-konstanz.de">nils.henker@htwg-konstanz.de</a>	P 207	206-333

<b>Professor*innen und Lehrende</b>		<b>Büro</b>	<b>Tel</b>
Prof. Dr. Christa Pfeffer	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Marketing <a href="mailto:christa.pfeffer@htwg-konstanz.de">christa.pfeffer@htwg-konstanz.de</a>	P 313	206-405
Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Industrielle Projektplanung und Prozessmanagement <a href="mailto:stefan.schweiger@htwg-konstanz.de">stefan.schweiger@htwg-konstanz.de</a>	P 202	206-443
Prof. Dr. Christina Ungerer	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Entrepreneurship und Innovation <a href="mailto:christina.ungerer@htwg-konstanz.de">christina.ungerer@htwg-konstanz.de</a>	P 213	206-403
Prof. Dr.-Ing. Stefan Waitzinger	Digitale Unternehmensprozesse <a href="mailto:stefan.waitzinger@htwg-konstanz.de">stefan.waitzinger@htwg-konstanz.de</a>	P 208	206-125
Prof. Dr. Brigitte Wecker	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Strategie, Nachhaltigkeit und Transformation <a href="mailto:brigitte.wecker@htwg-konstanz.de">brigitte.wecker@htwg-konstanz.de</a>	P 214	206-407
Prof. Dr. Erdal Yalcin	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Internationale Wirtschaftsbeziehungen <a href="mailto:erdal.yalcin@htwg-konstanz.de">erdal.yalcin@htwg-konstanz.de</a>	P 204	206-442
Prof. Dr. Sharon Zaharka	Fachenglisch, Methodik und Didaktik <a href="mailto:sharon.zaharka@htwg-konstanz.de">sharon.zaharka@htwg-konstanz.de</a>	M 204	206-487

### **Lehrbeauftragte**

		<b>Sem.</b>
RA Richard Elbl	Arbeitsrecht	BWB 6
Vorsitzender Richter am LG		
Christian Hofmann	Grundlagen Recht	BWB 2
Julian Leuthe	BWB-Wahlpflichtfach	BWB 6+7
Florian Reitemann	Vorbereitung Praktisches Studiensemester	BWB 4
Dr. Fabian Schmutz	Grundlagen und Strategien der Logistik	BWB 2
Dr. Jonas Solbach	BWB-Wahlpflichtfach	BWB 6+7
Efim Storck	Produktionsmanagement	BWB 2
RAin Julia Tilgen-Kramm	Wirtschaftsrecht	BWB 2
Dr. Dirk Trescher	Analysis + Wirtschaftsmathematik	BWB 1+2
Dr. Manuel Wehrle	BWB-Wahlpflichtfach	BWB 6+7

### **Sprechzeiten:**

Die Sprechzeiten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf den Internetseiten der Studiengänge veröffentlicht.

### **Dokumentinformation**

Version: SPO Nr. 4 | Version nach Amtsblatt Nr. 108 | Senat 09.02.2021  
Stand: 27.07.2023  
Editors:  
INdigit: Automatisch generiert am 14.09.2023 um 12:05 Uhr

# Die Konstanzer BWL

## Kurzprofil des Bachelor-Studienganges Betriebswirtschaftslehre (BWB)

mit diesem Modulverzeichnis möchten wir Ihnen einen Überblick darüber geben, welche Kompetenzen Sie im Laufe des Studiums der Konstanzer BWL erwerben werden und auf welche Berufsfelder Sie damit vorbereitet werden.

Entsprechend der Idee, dass ein Hochschulstudium dazu befähigen soll, sich in den jeweiligen Berufsfeldern zurechtzufinden – und somit nicht „fertige“ Absolventinnen und Absolventen für ein bestimmtes Berufsbild „produzieren“ soll –, haben wir uns beim Entwurf des BWL-Curriculums für einen **generalistischen Ansatz** entschieden, der eine zu frühe Spezialisierung im Studium ausschließt. Gerade für den im Grunde sehr heterogenen Bereich der Betriebswirtschaftslehre, in dem neben den klassischen ökonomischen Fragestellungen auch mathematische, juristische, soziologische, psychologische und philosophische Themen relevant sind, scheint uns dieses ein sinnvoller Ansatz zu sein. Durch die breit angelegte Ausbildung eröffnen sich vielfältige berufliche Optionen in nahezu allen Organisationstypen und ökonomischen Tätigkeitsfeldern.

Unser Ziel ist, unseren Studierenden neben dem Erwerb von fachlichen Kompetenzen möglichst viele Situationen anzubieten, die der (Weiter-)Entwicklung methodischer und sozialer Kompetenzen dienen. Dies betrifft z.B. die Durchführung verschiedener Projekte im Laufe des Studiums in unterschiedlichen Teamzusammensetzungen oder auch das Aufgreifen praxisrelevanter Themen im Rahmen der Vor- und Nachbereitung des Praxissemesters. Soziale Kompetenzen können zusätzlich in Kommunikations- und Verhaltenstrainings weiterentwickelt werden.

Das Studium gliedert sich in sieben Semester inklusive eines Praktischen Studiensemesters, das im fünften Semester angesiedelt ist. Im zweiten, dritten und vierten Semester ist Englisch als Pflichtfach vorgesehen mit dem Ziel, Sie auf den Einsatz dieser Sprache im Rahmen beruflicher Tätigkeiten in einer globalisierten Wirtschaft vorzubereiten. Auch werden im Kontext der Internationalisierung des Studienganges darüber hinaus auch Fachveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich in englischer Sprache angeboten.

Als Besonderheit im Rahmen eines BWL-Studiums an einer Hochschule befassen sich unsere Studierenden im Studium systematisch mit Fragen von Ethik und Moral beim Wirtschaften mit Lehrveranstaltungen in Wirtschaftsethik / Corporate Ethics im vierten und sechsten Semester. Im sechsten und siebten Semester schließlich können neben dem Pflichtcurriculum im Bereich der Wahlpflichtfächer entweder weitere Fremdsprachen oder andere Lehrveranstaltungen aus einem Wahlpflichtkatalog nach eigenem Interesse ausgewählt werden.

Wenn Sie sich also auf das Studium der **Konstanzer BWL** einlassen, wird Ihnen nicht nur eine Menge geboten, sondern wir erwarten auch einiges von Ihnen. Gemäß der Überzeugung von Galileo Galilei: „Man kann einen Menschen nichts lehren. Man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken“ erwarten wir von unseren Studierenden: Engagement und Initiative, kritisches Hinterfragen und Reflektionsvermögen im gemeinsamen „Entdeckungsprozess“, um Veränderungen dort mitzugestalten, wo sie notwendig erscheinen. Dieses Modulhandbuch dokumentiert als Orientierungshilfe die Inhalte der Lehrveranstaltungen. Es ist beileibe nicht „der Weisheit letzter Schluss“, sondern wird – wie schon in der Vergangenheit – an der einen oder anderen Stelle immer wieder anzupassen sein. Sei es durch neue Erkenntnisse in den Fachwissenschaften oder Veränderungen in der Wirtschaftspraxis. Hier folgen wir der Aufforderung von Pestalozzi:

„Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.“



# **Modulhandbuch**

## **Was ist der Inhalt des Modulhandbuches?**

Das Modulverzeichnis enthält weitere Informationen zum Umfang, der Lehrveranstaltungsart, der Lernform, den Inhalten, der Literatur, der Prüfungsart, dem Arbeitsaufwand, den ECTS-Leistungspunkten, den Voraussetzungen, dem Lernergebnis und den Modulverantwortlichen aller Module des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre.

## **Was sind Module, Teilmodule und Lehrveranstaltungen?**

Das Bachelor-Studium ist in einzelne Module gegliedert. Ein Modul kann in mehrere Teilmodule, d.h. Lehrveranstaltungen unterteilt werden. Eine Lehrveranstaltung selbst kann aus verschiedenen Lehrveranstaltungsformen/-teilen bestehen (z.B. Vorlesung, Übung, Workshop).

## **Wie ist die Stellung des Modulhandbuches bezüglich der SPO?**

Das Modulhandbuch ist der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) untergeordnet, d.h. für alle Inhalte, die durch die Studien- und Prüfungsordnung geregelt sind, z.B. insbesondere ECTS-Punkte, Prüfungsformen, -anforderungen und -arten, sind die Angaben in der Studien- und Prüfungsordnung entscheidend und rechtlich bindend. Die Informationen im Modulverzeichnis ergänzen und erklären die Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung.

# Erläuterungen und wichtige Abkürzungen im Modulhandbuch und in der Studien- und Prüfungsordnung

## Allgemeine Begriffe und zentrale Abkürzungen

B.A.	=	Bachelor of Arts
CP	=	ECTS Credit Point
		1 Credit Point entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Zeitstunden/pro Semester
ECTS	=	European Credit Transfer System
GS / HS	=	Grundstudium / Hauptstudium
Kontaktzeit	=	Lernumfang, der im Rahmen der Lehrveranstaltungen stattfindet.
LV	=	Lehrveranstaltung
MO / PM	=	Modul / Pflichtmodul
PSS	=	Integriertes Praktisches Studiensemester
Selbststudium	=	Durchschnittlicher Lernumfang in einem Modul, der nicht in den Lehrveranstaltungen, sondern im Rahmen der Vor- und Nachbereitung außerhalb der Lehrveranstaltungen stattfindet.
Sem	=	Semester
SPO / SPOBa_AT	=	Studien- und Prüfungsordnung / Studien- und Prüfungsordnung Bachelor allgemeiner Teil
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
Workload	=	Durchschnittlicher Gesamtlernumfang in einem Modul; er bildet die Summe aus der Anzahl der Stunden in der Kontaktzeit plus die Anzahl der Stunden im Selbststudium.
WPM/WP	=	Wahlpflichtmodul

## Lehrveranstaltungsarten

V	=	Vorlesung	Ü	=	Übung (mit Betreuung)
P	=	Praktikum	W	=	Workshop, Seminar
PJ	=	Projekt	X	=	Veranstaltungsart ist abhängig von der gewählten Veranstaltung

## Prüfungsarten

Kx	=	Klausur (x = Dauer in Minuten), z.B. K90
MP	=	Modulprüfung
MTP	=	Modulteilprüfung
Mx	=	Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten), z.B. M15
R	=	Referat
SP	=	Sonstige schriftliche oder praktische Arbeit
X	=	Prüfungsmodus abhängig von der gewählten Veranstaltung

Bei Modulteilprüfungen der Art SP und R legt der Prüfer die Prüfungsmodalitäten der geforderten Leistung zu Beginn des Semesters fest.

Die Doppelangabe Y + Z bedeutet, dass sich die Modulteilprüfung aus den Beiträgen Y und Z zusammensetzt.

Die Doppelangabe Y, Z bedeutet, dass für die Lehrveranstaltung die Modulteilprüfungen Y und Z zu erbringen sind.

Die Doppelangabe Y / Z bedeutet, dass die Art der Modulteilprüfung entweder Y oder Z ist. Der Prüfer/die Prüferin gibt die Art der Modulteilprüfung zu Beginn des Semesters bekannt. Für die Studierenden besteht kein Recht auf Wahlmöglichkeit.

Weitere Erläuterungen finden Sie im [Allgemeinen Teil der Bachelor-SPO \(SPOBa - A.T.\)](#).

SWS = Semesterwochenstunden

ECTS Punkte: 1 ECTS Credit Point entspricht ca. 30 Zeitstunden  
Arbeitsaufwand

Modul 01 <b>BWL-Grundlagen</b>				
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. F. Best	SS, WS	BWB_BWLG/1	5	150 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	90 h
Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWB	B.A.	PM	1	SPO 3 / 2018

Zeitaufwand für selbständiges Lernen

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	K90	
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Prüfungsarten:

- Kx = Klausur (x = Dauer in Minuten), z.B. K90
- MTP = Modulteilprüfung
- Mx = Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten), z.B. M20
- R = Referat
- SP = Sonstige schriftliche oder praktische Arbeit
- X = Prüfungsmodus abhängig von der gewählten Veranstaltung

Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden erlernen/finanzwirtschaftlichen und gesamtunternehmerischen Sektionen Mittelbeschaffung (Produktion (inkl. Logistik)) Bedeutung einer effizienten strategischer und operative Controllings) beurteilen und haben ferner erlernt, dass bzw. internationale Rechnungsberechnungen beherrschen den Umgang mit den grundlegenden Formeln der betriebswirtschaftslehre und können (einfache) Methoden der BWL (z.B.: Investitionsanalyse, Finanzanalyse, Deckungspunktanalyse, Cash-flow-Analyse, Abweichungsanalyse, Optimierung logistischer Stellgrößen, Werbeerfolgsmessung, Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse, Unternehmensbewertung, ABC / XYZ-Analyse u.v.m.) einsetzen. Die Studierenden sind ferner animiert, sich mit den klassischen Aussagen der BWL-Lehre kritisch (im Sinne einer Hinterfragung der Logik) zu beschäftigen.</p>
----------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Exkursion <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Planspiele
----------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Unternehmensprozesse und -funktionen Prof. Dr. F. Best / Prof. Dr.-Ing. S. Waitzinger	V	4	5	Das Modul gibt einen einführenden Überblick über Konzepte der BWL, Unternehmensformen, Unternehmensziele, Strategien, externes und internes Rechnungswesen, Finanzierung, Investition, Materialwirtschaft, Produktion, Marketing, Personalwirtschaft und Unternehmensführung.

Literatur/Medien	Thommen, Jean-Paul/Schleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 8. Auflage, Wiesbaden, SpringerGabler, 2017 Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26.
------------------	--

Einteilung der Semesterwochenstunden auf die Art der Lehrveranstaltung

V = Vorlesung	Ü = Übung (mit Betreuung)
P = Praktikum	W = Workshop, Seminar
PJ = Projekt	
X = Veranstaltungsart ist abhängig von der gewählten Veranstaltung	

Modul 01		BWL-Grundlagen		
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. C. Pfeffer	SS, WS	BWB_01_BWLG	5	150 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	90 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWB	B.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K90		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden erlernen/erleben die Zusammenhänge / Interdependenzen zwischen dem finanzwirtschaftlichen und dem güterwirtschaftlichen Teilprozess im Rahmen des gesamtunternehmerischen Prozesses und verstehen die stattfindenden Geld- und Güterströme in den Sektionen Mittelbeschaffung (Finanzierung), Mittelverwendung (Investitionen), Leistungserstellung (Produktion (inkl. Logistik)) und Leistungsverwertung (Absatz (inkl. Marketing)). Sie können die Bedeutung einer effizienten Organisation und Führung dieses Unternehmensprozesses sowie dessen strategischer und operativer Steuerung durch das Management (einschließlich eines geeigneten Controllings) beurteilen und kennen aktuelle Management-Konzepte (wie z.B. Lean-Management). Sie haben ferner erlernt, dass die Abbildung des unternehmerischen Prozesses in der Bilanz über nationale bzw. internationale Rechnungslegungsvorschriften 'gestaltbar' ist (Bilanz- bzw. Ergebnispolitik).</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Sie beherrschen den Umgang mit den grundlegenden Termini der Betriebswirtschaftslehre und können (einfache) Methoden der BWL (z.B.: Investitionsanalyse, Finanzanalyse, Deckungspunktanalyse, Cash-flow-Analyse, Abweichungsanalyse, Optimierung logistischer Stellgrößen, Werbeerfolgsmessung, Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse, Unternehmensbewertung, ABC / XYZ-Analyse u.v.m.) einsetzen.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden sind ferner animiert, sich mit den klassischen Aussagen der BWL-Lehre kritisch (im Sinne einer Hinterfragung der Logik) zu beschäftigen.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Planspiele
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Unternehmensprozesse und -funktionen</b> Prof. Dr. C. Pfeffer / Prof. Dr. C. Ungerer	V	4	5	Das Modul gibt einen einführenden Überblick über Konzepte der BWL, Unternehmensformen, Unternehmensziele, Strategien, externes und internes Rechnungswesen, Finanzierung, Investition, Materialwirtschaft, Produktion, Marketing, Personalwirtschaft und Unternehmensführung.

<b>Literatur/Medien</b>	Thommen, Jean-Paul/Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 8. Auflage, Wiesbaden, SpringerGabler, 2017 Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 28. Auflage, München, Vahlen, 2023		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 02</b>	<b>Rechnungswesen 1</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. A. Bertsch	SS, WS	BWB_02_ReWe1	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	3	45 h	105 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Pfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K90		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens. Sie wissen, wie die Finanzbuchhaltung im Unternehmen verankert ist, wie Geschäftsvorfälle dort erfasst und im handelsrechtlichen Jahresabschluss abgebildet werden müssen. Zusätzlich kennen die Studierenden der rechtsformspezifischen Gewinn- und Verlustverteilung.
	<b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen die Technik der doppelten Buchhaltung (Doppik) und sind in der Lage, sowohl einfache als auch komplexere Geschäftsvorfälle auf T-Konten zu buchen bzw. deren Abbildung in Buchhaltungssystemen zu veranlassen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, aus den Konten einen Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) abzuleiten.
	<b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden wissen, wie sich die Daten der Finanzbuchhaltung auf die externe Rechnungslegung auswirken und können daher deren Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen grundlegend beurteilen.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Finanzbuchführung und Jahresabschluss</b> Prof. Dr. A. Bertsch	V, Ü	3	5	Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens Grundlagen der Finanzbuchhaltung Laufende Geschäftsvorfälle Umbuchungen und Abschlussbuchungen Rechtsformspezifische Gewinn- und Verlustverteilung

<b>Literatur/Medien</b>	Bieg, Hartmut/Waschbusch, Gerd, Buchführung, 9. Aufl., Herne 2017 Eisele, Wolfgang/Knobloch, Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 9. Aufl., München 2019 Wüstemann, Jens: Buchführung case by case, 7. Aufl., Frankfurt am Main, Deutscher Fachverlag, 2019		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 03</b>	<b>Grundlagen ökonomischen Denkens</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. C. Ungerer	SS, WS	BWB_03_GöD	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K90		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden erhalten eine erste Orientierung zu dem von ihnen gewählten Studienfach, verstehen die wesentlichen theoretischen Ansätze und begrifflichen Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie deren historischen Entwicklung und verfügen über Kenntnis zu den Funktionsbedingungen kapitalistisch verfasster Marktwirtschaften. Studierende sind weiterhin mit den theoretischen Grundlagen der Entstehung von Innovationen und der Umsetzung sowie Kommerzialisierung neuartiger Geschäftsideen im Rahmen von Gründungsvorhaben vertraut.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Entscheidungsprozesse und Denkmuster zu verstehen und können die wichtigsten Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre einordnen und unterscheiden. Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Entscheidungsprozesse und Denkmuster zu verstehen. Sie können die wichtigsten Begriffe und Konzepte der Mikro- und Makroökonomie sowie aus dem Bereich Innovation und Entrepreneurship wiedergeben und beispielhaft anwenden.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden erkennen ökonomische Frage- und Problemstellungen und sind in der Lage, diese unter Einbezug der wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen einzuordnen und kritisch zu hinterfragen und behandelte Theorieangebote mit aktuellen Themen und Herausforderungen wirtschaftlichen Handelns in Beziehung zu setzen.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Grundlagen ökonomischen Denkens</b> Prof. Dr. C. Ungerer	V, Ü	4	5	Historische Genese kapitalistisch verfasster Wirtschaftsordnungen Volkswirtschaftliches Denken Funktionsbedingungen von Marktwirtschaften: Marktkräfte, Effizienz und Wettbewerb in Märkten Einführung in die Makroökonomie: Volkseinkommen, Finanzsystem, das monetäre System und seine Mechanismen Marktwirtschaftliche Entstehung von Innovationen Grundlagen des Entrepreneurships: Unternehmerisches Handeln, Unternehmensgründung, Startup-Management

<b>Literatur/Medien</b>	Freiling, J. & Harima, J.: Entrepreneurship: Gründung und Skalierung von Startups, Springer Gabler, 2019.
-------------------------	---

	Fueglistaller, U., Fust, A., Müller, C., Müller, S. & Zellweger, T.: Entrepreneurship: Modelle - Umsetzung - Perspektiven Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, 5. Aufl., Springer Gabler, 2020. Herrmann, M.: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Aufl., Schäffer Poeschel, 2021. Mankiw, N.; Taylor, M.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2021. Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 28., überarb. und akt. Aufl., München, Vahlen, 2023 Vahs, D., Brem, A. & Oswald, C.: Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung, 6. Aufl., Schäffer-Poeschel, 2023		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 04</b>		<b>Methoden- und Sozialkompetenz</b>		
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. F. Best	SS, WS	BWB_04_Meth+Soz	7	210 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	6	90 h	120 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Hauptstudium Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K60, R		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, allein und im Team Projekte zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren. Sie stellen unterschiedlichste betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in Tabellen und graphischer Form aus verschiedenen Blickwinkeln dar.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen den methodischen Umgang mit wesentlichen Projektplanungs- und -steuerungsinstrumenten und sie können diese in unterschiedlichen Projektkontexten anwenden. Sie können große Datenmengen strukturieren, aufbereiten, analysieren und präsentieren.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit, Problemstellungen in Teams zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und diese zielgruppenorientiert zu präsentieren.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit
-----------------------------	---

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>DV-gestützte Präsentationen</b> Prof. Dr. F. Best / Prof. Dr. B. Wecker	V, Ü	4	4	Erstellung von Geschäftsgraphiken und Präsentationen Professionelle Nutzung von PowerPoint Planen und Halten von Präsentationen Lösen von betriebswirtschaftlichen Problemstellungen mit Excel Graphische Aufbereitung von Geschäftsdaten in Excel und Thinkcell
<b>Projektmanagement</b> Prof. Dr. C. Pfeffer	V, Ü	2	3	Grundlagen und Vertiefung im Projektmanagement (Projektinitiative, -planung, -steuerung, -kontrolle) Identifikation und Management von Projektrisiken Selbstorganisation während eines Projektes und in Arbeitssitzungen Kommunikation und Feedback in der Projektarbeit

<b>Literatur/Medien</b>	<p>Drews, Günter et. al.: Praxishandbuch Projektmanagement, 3. Auflage, Freiburg, Haufe Gruppe, 2021          Hackenberg, Wolfgang et al.: Key Message. Business Präsentationen mit Struktur, 3. Auflage, Freiburg, Haufe, 2017          Hernández García, R: Excel 2021 - Professionelle Diagramme erstellen, 1. Aufl. 2022          Hüttmann, Andrea: Erfolgreiche Präsentationen mit PowerPoint. Mit wertvollen Tipps und Tricks, Springer Gabler, 2018</p>
-------------------------	--

	Kossly, Stephen M.: Clear and to the Point. 8 Psychological Principles for Compelling PowerPoint Presentations, Oxford, Oxford University Press, 2007 Kuster, Jürgen et. al.: Handbuch Projektmanagement, 4. Auflage, Heidelberg, Springer Verlag, 2018 Schels, I.: Controlling mit Excel, 3. Aufl. 2020 Vonhoegen, H.: Excel 2019 - Der umfassende Ratgeber Zelazny, Gene: Wie aus Zahlen Bildern werden - der Weg zur visuellen Kommunikation - Daten überzeugend präsentieren, 7. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler, 2015		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 05</b>	<b>Statistik</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. N. Henker	SS, WS	BWB_05_Stat	7	210 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	2 Semester	5	75 h	135 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	Deskriptive Statistik für induktive Statistik
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>			
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>	K60, K60		
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Maße zur Beschreibung der Lage und der Streuung einer statistischen Masse.</li> <li>- wissen, welche Korrelationsmaße bei unterschiedlichen Merkmalskalierungen anzuwenden sind und unterscheiden Richtung und Stärke eines Zusammenhangs.</li> <li>- haben die Kenntnis unterschiedlicher Preisindizes und deren Stärken und Schwächen.</li> <li>- sind in der Lage, unterschiedliche verteilte Zufallsvariablen zu erkennen und Wahrscheinlichkeiten für einzelne Ereignisse zu berechnen.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können mittels Regressionsrechnung Zusammenhänge zwischen Merkmalen analysieren.</li> <li>- sind in der Lage, Preisentwicklungen bzw. Inflationsraten zu bestimmen.</li> <li>- beherrschen die additive Zerlegung einer Zeitreihe in Trend- und Saisonkomponente um Prognosen zu erstellen.</li> <li>- können, in einfachen Risikosituationen Schadenserwartungswerte berechnen.</li> <li>- sind in der Lage, einen Lageparameter mittels Maximum-Likelihood- oder Bayes-Methode zu schätzen.</li> <li>- verstehen wie ein Signifikanztest funktioniert und können die Methodik anwenden und auf andere Tests übertragen.</li> </ul>
	<b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen, dass zahlenorientierte Entscheidungssysteme nur einen Teil der Realität erfassen (vgl. z.B. die sog. gefühlte Inflation).</li> <li>- erkennen, dass Wissenschaft nicht unfehlbar ist (vgl. z.B. das Signifikanzniveau beim Hypothesentesten).</li> </ul>

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
---------------------------	------------	------------	-------------	-------------------

<b>Deskriptive Statistik</b> Prof. Dr. N. Henker	V, Ü	3	4	Datenanalytische Grundlagen (Skalierungen, Graphische Darstellungen) Eindimensionale Auswertungen (Lageparameter, Streumaße, Schiefe) Konzentrationskoeffizienten (Gini, CR, Herfindahl) Mehrdimensionale Auswertungen (Zusammenhangsmaße: Bravais-Pearson, Spearman, Kontingenzkoeffizient und Lineare Regression) Preisindizes von Laspeyres und Paasche mit Umbasierung etc. Zeitreihenanalyse und Autokorrelation
<b>Induktive Statistik</b> Prof. Dr. N. Henker	V, Ü	2	3	Wahrscheinlichkeits- und Verteilungsfunktionen (Binomial-Verteilung, Hypergeometrische Verteilung, Poisson-Verteilung, Exponentielle Verteilung, Normalverteilung) Schadens- und Nutzenerwartungswert Zentraler Grenzwertsatz und Approximation an die Normalverteilung Punktschätzverfahren: Bayes-Verfahren und Maximum-Likelihood Intervallschätzverfahren Hypothesentests für eine einfache Stichprobe, mehrere unabhängige Stichproben und verbundene Stichproben (z.B. Gaußtest, Differenzentests, Kontingenztest, Varianzanalyse)

<b>Literatur/Medien</b>	Bamberg, Günter/ Baur, Franz/ Krapp, Michael: Statistik, 18. Auflage, München, Oldenbourg-Verlag, 2017.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 06</b>	<b>Mathematik</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. A. Bertsch	SS, WS	BWB_06_Mathe	10	300 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	2 Semester	8	120 h	180 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Hauptstudium Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)	K90, K90	K60	
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden werden an mathematische Grundlagen herangeführt, die in der modernen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie in der Finanzwirtschaft zur Anwendung kommen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen wichtige analoge und digitale Konzepte und Instrumente zur quantitativen Analyse von Problemstellungen in Unternehmen.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu abstrahieren, mit vereinfachten Modellen zu veranschaulichen, und schließlich die Ergebnisse zu interpretieren.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Übungsaufgaben
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Analysis</b> Dr. D. T. Trescher	V, Ü	3	4	<p>Die Vorlesung umfasst klassische Methoden aus der Analysis und ihre Anwendungen für die Wirtschaftswissenschaften.</p> <p>Die Differentialrechnung mit einer Veränderlichen steht zu Beginn im Mittelpunkt: Differenzen- und Differentialquotient, Ableitungsregeln, höhere Ableitungen, Differential einer Funktion, implizites Differenzieren, lineare und quadratische Approximation.</p> <p>Wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen, wie Änderungsraten, Elastizitäten, Extrempunkte und Wendepunkte werden behandelt. Dann werden diese Konzepte auf mehrere Veränderliche verallgemeinert: partielle Ableitungen, totales Differential, Grenzrate der Substitution, homogene Funktionen, Tangentialebene, Optimierung ohne und mit Nebenbedingungen.</p> <p>Zuletzt werden die Möglichkeiten eines Computeralgebrasystems (MATLAB) für die Inhalte der Vorlesung erarbeitet.</p>

<b>Wirtschaftsmathematik</b> Dr. D. T. Trescher	V, Ü	3	4	Die Vorlesung beinhaltet Grundlagen der Linearen Algebra, Ihre Anwendungen in den Wirtschaftswissenschaften und Möglichkeiten computergestützter Methoden. Es werden die Konzepte der Vektor- und Matrizenrechnung eingeführt: Linearkombination und Unabhängigkeit, elementare Rechenoperationen sowie Inverse, Rang und Determinante. Diese grundlegenden mathematischen Methoden werden sodann zur Untersuchung von Gleichungssystemen herangezogen. Im Rahmen der Linearen Programmierung wird die Dualitätstheorie behandelt als Grundlage der Simplex-Methode. Die mathematischen Konzepte der Vorlesung werden mithilfe zahlreicher betriebswirtschaftlicher Beispiele, insbesondere zur Lösung von Optimierungsproblemen, veranschaulicht. Computergestützte Lösungsmethoden werden anhand von Excel und MATLAB begleitend erarbeitet.
<b>Finanzmathematik</b> Prof. Dr. A. Bertsch	V, Ü	2	2	Mathematische Grundlagen: Folgen und Reihen; Exponential- und Logarithmusfunktionen. Finanzmathematische Anwendungen: Abschreibungen, Zinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Kurs- und Renditeberechnung. Einsatz von EXCEL bei finanzmathematischen Anwendungen.

<b>Literatur/Medien</b>	<p>Albrecht, Peter: Finanzmathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Schäffer-Poeschel, 4. Auflage, Stuttgart 2019  George B. Thomas, Maurice D. Weir, Joel Hass; Analysis 1, 12. Auflage, Pearson, 2013  Luderer, Bernd/Würker, Uwe: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Vieweg+Teubner, 9. Auflage, Wiesbaden 2015  Schuldenzucker, Ulrike: Prüfungstraining Finanzmathematik, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2014  Schwarze, Jochen: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2: Differential- und Integralrechnung. NWB Studium Betriebswirtschaft, 13. Auflage, Herne 2010  Sydsaeter, Knut/Hammond, Peter/Strom, Arne/Carvajal, Andrés: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Auflage, Pearson, 2018  Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Springer, 17. Auflage, Heidelberg 2013  Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik, Pearson 2013  Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik – Das Übungsbuch, Pearson 2013</p>		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 07</b>	<b>Rechnungswesen 2</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. O. Hoffmann	SS, WS	BWB_07_ReWe2	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	3	45 h	105 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	2	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Bilanzierung, Controlling Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K90		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die begrifflichen Grundlagen, typischen Problemstellungen und Vorgehensweisen der Kostenrechnung. Sie sind mit dem Aufbau von Kostenrechnungssystemen vertraut.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden setzen die wichtigsten Verfahren der Kostenrechnung effektiv ein und interpretieren ihre Ergebnisse. Sie können die Kostenrechnung und ihre Methoden im Kontext anderer betriebswirtschaftlicher Funktionen kritisch beurteilen. Sie sind imstande, sich in weiterführende Gesichtspunkte anhand der Literatur einzuarbeiten.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden erkennen die Buchhaltung als Datenbasis der Kostenrechnung und ihre Auswirkungen auf die Gestaltung der Kostenartenrechnung. Die Studierenden erschließen und vertiefen ihr Wissen durch die Bearbeitung von Aufgaben und Fällen, was teilweise in Gruppen erfolgt.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b> Prof. Dr. O. Hoffmann	V, Ü	3	5	Vollkostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung) Teilkostenrechnung (Verfahren, relevante Problemstellungen) Ergebnisrechnungen (Kundenerfolgsanalysen, mehrstufige DB) Entscheidungssituationen (entscheidungsorientierte Kostenrechnung) Plankostenrechnung (Abweichungsanalyse, Fixkostenverrechnung)

<b>Literatur/Medien</b>	Datar, S.M. / Rajan, M.V.: Horngren´s Cost Accounting – A Managerial Emphasis; 16th ed. New York, Pearson, 2017 Eisele, W./Knobloch, A.P.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens; 9. Aufl. München, Vahlen Verlag, 2018 Coenenberg, A./Fischer, T.; Kostenrechnung und Kostenanalyse; 9. überarb. und erw. Auflage, Schäffer-Poeschl, Stuttgart 2016 Haberstock, L. (bearb. von P. Haberstock): Kostenrechnung I - Einführung; 14. Aufl.; Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2020 Haberstock, L. (bearb. von V. Breithecker): Kostenrechnung II - (Grenz-)Plankostenrechnung; 10. Aufl., Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2008		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 08</b>	<b>Recht</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Studiendekan BWL	SS, WS	BWB_08_Recht	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	2	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Pfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K120		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b>            Erwerb von Grundlagenkenntnissen im Bereich des Bürgerlichen Rechts sowie des Handels- und Gesellschaftsrechts            Aneignung grundlegender juristischer Arbeitstechniken            Entwicklung eines Problembewusstseins im Zusammenhang mit rechtlichen Fragestellungen            Anwendung der wichtigsten Vorschriften auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b>            Arbeiten mit juristischen Texten (Gesetzes- und Vertragstexte)            Systematische Behandlung rechtlicher Fragestellungen</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b>            Sorgfalt beim Lesen von Texten            Befähigung mögliche Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen und selbst rechtlich zu gestalten oder problemorientiert einer fachkundigen Person (z. B. Anwalt) zu übermitteln</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
---------------------------	------------	------------	-------------	-------------------

<b>Grundlagen Recht</b> Richter am LG C. Hofmann	V	2	2	<p>Nach einem einleitenden kurzen Überblick über die Rechtsordnung liegt der Schwerpunkt der Vorlesung im Bereich des Zivilrechts. Dabei werden zunächst die Herangehensweise an juristische Fragestellungen (Methodik der Fallbearbeitung) und - in knapper Form - praktische Fragen der Rechtsdurchsetzung (Erkenntnisverfahren und Zwangsvollstreckung; Beweis und Beweislast) behandelt. Im Anschluss hieran werden Grundlagen des Vertragsrechts und der Allgemeine Teil des BGB erörtert (insbesondere: Tatbestand und Auslegung von Willenserklärungen, Vertragsschluss, Anfechtung, sitten- und gesetzwidrige Rechtsgeschäfte, Rechtsfähigkeit / Geschäftsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Stellvertretung, Verjährung). Aus dem Allgemeinen Teil des Schuldrechts sind Gegenstand der Vorlesung: Inhalt der Schuldverhältnisse, Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen, Recht der Leistungsstörungen. In diesem Rahmen werden auch verschiedene Vertragstypen des Besonderen Teils des Schuldrechts (insbes. Kaufvertrag [mit Sachmängelgewährleistung], Darlehen, Miete, Leihe, Dienstvertrag, Werkvertrag, Auftrag) sowie Grundzüge des Deliktsrechts angesprochen. Ferner werden aus dem Bereich des Sachenrechts der Besitz und das Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen erörtert.</p>
<b>Wirtschaftsrecht</b> RAin J. Tilgen-Kramm	V, Ü	2	3	<p>Handelsrecht: Kaufmannsbegriff, Firma, Vertretung, Unternehmensübertragung, Handelsregister und Handelsgeschäfte. Gesellschaftsrecht: Rechtsverhältnisse zwischen Gesellschaftern, Gesellschaft und Gläubigern, Anforderungen an die verschiedenen Gesellschaftsformen bei Gründung, Finanzierung, Beschlussfassung, Geschäftsführung, Vertretung, Haftung, Gesellschafterwechsel und Auflösung unter besonderer Beachtung der GbR, OHG, KG, GmbH und AG. Geeignete Rechtsformen für ein Start-up-Unternehmen. Thematisierung wichtiger europäischer Gesellschaftsformen, insbesondere der SE.</p>

<b>Literatur/Medien</b>	<p>Führich, Ernst: Wirtschaftsprivatrecht: Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht. Vahlen, 13. Aufl., München 2017  Müssig, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns. C.F.Müller, 22. Aufl., Heidelberg 2021  Kindler, Peter: Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht. C.H.Beck, 9. Aufl., München 2019  Meyer, Justus: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht. Springer Gabler, 1. Aufl., Wiesbaden 2018</p>		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 09</b>	<b>English 1</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. S. Zaharka	SS, WS	BWB_09_ENG1	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	2	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	Common European Framework Level B1 oder die Note "gut" im Wahlfach English Refresher Course
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Englisch 2 Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K90		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b> The students
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- are proficient in the English language in a business context in written and oral communication at the B2 level of the Common European Framework of Reference.</li> <li>- have expanded their communicative skills through the use of specialist vocabulary.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenzen</b> The students
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- know different types of business correspondence and can produce them yourself, taking into account the differences between formal and personal style.</li> <li>- are able to make phone calls in the business area and give a prepared presentation.</li> <li>- can describe diagrams and graphs, compare and interpret developments.</li> </ul>
	Curriculum Vitae / Résumé <b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> The students
<ul style="list-style-type: none"> <li>- know about the importance of politeness and diplomacy in English and master the vocabulary of "softening one's statements".</li> <li>- The students' reading strategies and formulation techniques are enhanced by text work with regard to the identification of 'topic sentences' and 'paraphrasing'.</li> </ul> <p>The ability of the students to work in a team is strengthened through role plays 'and case studies'.</p>	

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Business English I</b> Prof. Dr. S. Zaharka	V, Ü	4	5	Die Studierenden machen sich mit unterschiedlichen Themen aus dem Wirtschaftsleben vertraut und erlernen und üben kommunikative Fertigkeiten, die in der globalisierten Geschäftswelt benötigt werden. Die Studierenden erweitern ihren Fachwortschatz und trainieren ‚fluency‘.

<b>Literatur/Medien</b>	Butzphal Gerlinde, Maier-Fairclough Jane: Career Express, Business English B2, 1. Auflage, Berlin, Cornelsen Verlag, 2010		
<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	25.07.2023

<b>Modul 10</b>	<b>Supply Chain Management 1</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Dr. F. Schmutz	SS, WS	BWB_10_SCM1	6	180 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	120 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	2	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Supply Chain Management 2 Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K90		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden verstehen die branchenübergreifende strategische Relevanz von Produktion und Logistik. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu Grundlagen, Strategien und Konzepten des Supply Chain Managements, der Produktion und Logistik.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden erheben, analysieren und bewerten Daten mit Hilfe quantitativer und qualitativer Methoden zu ausgewählten unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsprozessen. Sie analysieren anhand betriebswirtschaftlicher Methoden unternehmensinterne und -externe Faktoren als Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer Fallstudie.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden verwenden selbständig und in Arbeitsgruppen Techniken des anwendungsbezogenen wissenschaftlich fundierten Arbeitens und entwickeln ein Problemlösungsverständnis für komplexe Zusammenhänge. Sie engagieren sich in Gruppen- und Veranstaltungsdiskursen und nutzen moderne Kommunikations- und Selbstmanagementmethoden.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit X, Case Studies
-----------------------------	---

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Grundlagen und Strategien der Logistik</b> Dr. F. Schmutz	V, Ü	2	3	Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen Bausteine und Prozesse der Logistik und des Supply Chain Management Logistikkosten- und -leistungsziele Gestaltungsprinzipien der Logistik Entwicklungslinien in der Logistik und im Supply Chain Management Bezugs- und Modellrahmen zur Unternehmens- und Strategieanalyse Anwendung ausgewählter Methoden zur strategischen Analyse von Logistik-Unternehmen

<p><b>Produktionsmanagement</b> E. Storck</p>	<p>V, Ü</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>Betriebswirtschaftlich-technologische Grundlagen von Produktion, Produktions- und Wertschöpfungsmanagement Aufgaben und Ziele des Produktionsmanagements Produktionstypologisierung in Theorie und Unternehmenspraxis Toyota-Produktionssystem und Operations Excellenz: Prinzipien, Bausteine und Methoden POL-Studie „Fabrikkonzepte am Standort Deutschland“ Zukunftsperspektiven der digitalen Wertschöpfung</p>
<p><b>Literatur/Medien</b></p>	<p>Eßig, Michael/Hofmann, Erik/Stölzle, Wolfgang.: Supply Chain Management, München, Verlag Franz Vahlen, 2. Auflage. 2022 Liker, Jeffrey K.: Der Toyota Weg – 14 Managementprinzipien des weltweit erfolgreichsten Automobilkonzerns, 4. Auflage, Frankfurt/Main, FinanzBuch Verlag, 2006 Schulte, Christof: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7. Auflage, München Verlag Franz Vahlen, 2017 Ohno, Taiichi: Das Toyota-Produktionssystem, 3. Auflage, Frankfurt/Main Campus Verlag 2013 Porter, Michael E.: Wettbewerbsstrategien – Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, 12. Auflage, Frankfurt/Main, New York Campus Verlag, 2013 Pistorius, Johannes: Industrie 4.0 – Schlüsseltechnologien für die Produktion, Heidelberg – Berlin, Springer Vieweg 2020 Thonemann, Ulrich: Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, München, Pearson, 2015 Wildemann, Horst: Logistik Prozessmanagement, 6. Auflage, München, TCW-Verlag, 2013</p>			
<p><b>Sprache</b></p>	<p>Deutsch</p>		<p><b>Zuletzt aktualisiert</b></p>	<p>25.07.2023</p>

<b>Modul 11</b>	<b>Marketing</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. C. Pfeffer	SS, WS	BWB_11_Mark	6	180 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	90 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	3	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K120		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen wissenschaftliche und praktische Ansätze des strategischen und operativen Marketings kennen. Das Rahmenwerk bildet der Marketing-Management-Prozess. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf Instrumenten des strategischen Marketings (z.B. Marktanalysen, Wettbewerbsstrategien, Positionierungsmodellen, Konsumentenverhalten) und deren Überführung in einen adäquaten operativen Marketingmix (bestehend aus Instrumenten z.B. der Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik) zum Erreichen definierter Marketingziele.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden können Resultate von <b>Maßnahmen und Konzepten</b> bewerten, um diese weiter zu entwickeln oder anzupassen. Sie sind in der Lage, diese <b>abstrakten Kenntnisse auf konkrete Marken, Unternehmen und Branchen</b> zu übertragen. Sie können <b>Märkte, Wettbewerber, Unternehmen, Konsumverhalten</b> usw. zur Entwicklung von Maßnahmen/Strategien <b>analysieren</b>. Aus dem Vergleich von Ist-Analyse und Zielvorgabe können sie <b>Marketingkonzepte</b> und <b>-pläne</b> entwickeln. Sie sind fähig, Resultate von Maßnahmen und Konzepten zu bewerten, um diese weiter zu entwickeln oder anzupassen.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität von Marketingentscheidungen aufzuzeigen und deren Wirkung auf andere Unternehmensfunktionen und Entscheidungstatbestände abzuschätzen. Strategien und Konzepte zur Steigerung der Unternehmensprofitabilität und -nachhaltigkeit können sie an Beispielen der Produkt-, Kommunikations-, Preis- und Distributionspolitik erläutern. Durch aktuelle Praxisbeispiele und Fallstudien erleben die Studierenden den Brückenschlag zwischen theoretischen Zusammenhängen und deren praktischen Anwendung in der Unternehmenswelt.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit
-----------------------------	---

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Marketing I</b> Prof. Dr. C. Pfeffer	V, Ü	2	3	Grundlagen des strategischen Marketings (strategische Situationsanalyse, Ziel- sowie Strategieplanung und Strategiekonzeptionen) Konsumentenverhalten (Werbe- und Konsumentenpsychologie)
<b>Marketing II</b> Prof. Dr. C. Pfeffer	V, Ü	2	3	Marketing-Mix und Marketing-Management Online Marketing (Social Media-, Influencer-, Content -Marketing und E-Commerce) Storytelling Customer Journey

<b>Literatur/Medien</b>	Nachfolgende Literaturangaben jeweils in der aktuellsten Auflage:
-------------------------	---

	Backhaus, K./Schneider, M.: Strategisches Marketing. Stuttgart, Schäffer-Poeschel. Bruhn, M.: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden, Gabler. Meffert, H. et al.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele. Berlin/ Heidelberg, Springer. Kotler, P. et al.: Grundlagen des Marketing. München, Pearson. Kotler, P. et al.: Marketing Management. München, Pearson. Kroeber-Riel, W./ Gröppel-Klein, A.: Konsumentenverhalten. München, Vahlen. Bak, P. M.: Werbe- und Konsumentenpsychologie. Stuttgart, Schäffer-Poeschel. Bruhn, M/ Burmann, C./ Kirchgeorg, M.: Marketing weiterdenken. Zukunftspfade für eine marktorientierte Unternehmensführung. Wiesbaden, Gabler. Burmann, C./ Halaszowich, T./ Schade, M./ Piehler, R.: Identitätsbasierte Markenführung. Wiesbaden, Gabler. Kreuzer, RT: Praxisorientiertes Online-Marketing. Wiesbaden, Gabler.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

<b>Modul 12</b>	<b>Supply Chain Management 2</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	SS, WS	BWB_12_SCM2	6	180 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	120 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	3	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	SCM1
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K60/R		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden erlangen praxisrelevante Grundkenntnisse zu den Aufgaben, Instrumenten und Methoden der betrieblichen Wertschöpfungs- bzw. Supply-Chain-Managements (mit besonderem Fokus auf Materialwirtschaft und Prozessmanagement) und können die diesbezüglichen Problemstellungen qualitativ und quantitativ durch adäquate Modelle beschreiben. Sie lernen, die erworbenen Kenntnisse auf betriebliche Fragestellungen anzuwenden und sowohl zu qualitativen (prozessorientierte Strukturierung von Aufgaben in grundsätzlich allen Unternehmensbereichen) als auch zu quantitativen Lösungen zu gelangen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden erlernen Konzepte und Analysemethoden zur inner- und überbetrieblichen Supply-Chain-Management-Optimierung sowie deren beispielhafte Anwendung.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> In den Gruppenarbeiten zu den vorlesungsbegleitenden Case Studies und Übungen vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen hinsichtlich Teamarbeit und Kommunikation.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Case Studies
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Materialwirtschaft</b> Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	V	2	3	Grundlagen der Materialwirtschaft, Materialrationalisierung, -bedarf, -bestand, -beschaffung, -lagerung, -verteilung, -entsorgung
<b>Prozessmanagement</b> Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	V	2	3	Prozessmanagementgrundlagen (Definitionen, Funktions- versus Prozessorientierung, Prozessarten, Prozessvisualisierung), Konzepte zur Prozessoptimierung (Grundprinzipien, Standardisierung, Business Reengineering, Qualitätsmanagement, Bestandsmanagement)

<b>Literatur/Medien</b>	Wannenwetsch, Helmut: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik, Beschaffung und Produktion, 6. Auflage, Berlin/Heidelberg, Springer, 2021 Schmelzer, Herrmann J., Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 9. Auflage, München, Carl Hanser, 2020		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

<b>Modul 13</b>	<b>Rechnungswesen 3</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. A. Bertsch	SS, WS	BWB_13_ReWe3	8	240 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	6	90 h	150 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	3	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	ReRe1, ReWe2
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Controlling und Reporting Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K150		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, alternative Methoden der Investitionsrechnung anzuwenden, um die Vorteilhaftigkeit oder Vorzuehenswürdigkeit von Investitionsprojekten zu beurteilen. Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Aufgaben des Finanzmanagements im Unternehmen. Zudem kennen sie die wesentlichen Formen der Unternehmensfinanzierung. Die Studierenden kennen die ökonomischen und juristischen Grundlagen der Rechnungslegung und können den Jahresabschluss aus handelsrechtlicher und steuerlicher Sicht beurteilen. Zudem besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse des Anhangs und des Lageberichts, die den Jahresabschluss als Rechnungslegungsinstrumente ergänzen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, finanzmathematische Methoden einzusetzen, um Investitions- und Finanzierungsentscheidungen treffen zu können. Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen, um die mit dem Einsatz unterschiedlicher Finanzierungsformen und -instrumente verbundenen ökonomischen Konsequenzen beurteilen zu können. Die eingehende Auseinandersetzung mit handels- und steuerrechtlichen Normen zu Bilanzinhalt und -bewertung befähigt die Studierenden zur kritischen Analyse ausgewählter Bilanz- und GuV-Positionen. Die Aneignung der ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Rechnungslegung in der Veranstaltung „Bilanzierung“ befähigt die Studierenden den Jahresabschluss aus handelsrechtlicher und steuerlicher Sicht beurteilen zu können. Die eingehende Auseinandersetzung mit handels- und steuerrechtlichen Normen zum Bilanzinhalt und -bewertung ermöglicht die kritische Analyse ausgewählter Bilanzen- und GuV-Positionen.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen für die Entwicklung des Unternehmens als Ganzes beurteilen zu können. Die Studierenden können beurteilen, wie die Darstellung des Unternehmens in der externen Rechnungslegung unternehmerische Entscheidungen beeinflusst.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Investition und Finanzierung</b> Prof. Dr. A. Bertsch	V, Ü	4	5	Begriffliche und finanzmathematische Grundlagen Investitionskalküle Finanzierungspolitik Formen der Unternehmensfinanzierung

<b>Bilanzierung</b> Prof. Dr. K. Hamacher	V, Ü	2	3	Zwecke der Rechnungslegung Grundsätze der Bilanzierung Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden Gewinn- und Verlustrechnung Anhangangaben und Lagebericht
--	------	---	---	---

<b>Literatur/Medien</b>	Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter: Grundlagen der Finanzwirtschaft, 5. Aufl., München 2021. Kahre, Burkhard/Laier, Rainer/Vanini, Ute: Financial Management, München 2019. Paul, Stephan/Horsch, Andreas/Kaltofen, Daniel/Uhde, André/Weiß, Georg: Unternehmerische Finanzpolitik, München 2017 Perridon, Louis/Steiner, Manfred/Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Aufl., München, 2017. Zantow, Roger/Dinauer, Josef/Schäffler, Christian: Finanzwirtschaft des Unternehmens, 4. Aufl., Hallbergmoos 2016.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

<b>Modul 14</b>	<b>Economics</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. E. Yalcin	SS, WS	BWB_14_Econo	8	240 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	6	90 h	180 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	3	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K120		
	<b>Moduleilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> The course introduces economic concepts and analysis tools, supply and demand analysis, theories of the firm and individual behavior, competition and monopoly, and welfare economics. Moreover, growth theory is introduced to explain the standard of living and its growth rate over the very long run. Finally, business cycle theory is introduced to explain how the economy works in the short run, when prices are sticky</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Students learn to make entrepreneurial decisions against the background of economic development. For this purpose, students learn to model the decisions of individual economic actors (households and companies) and to analyze and forecast the consequences of these decisions in market models. In addition, students learn about the decisive influence of the state on the result of market processes for both the short and the long term. Moreover, students understand the effects of monetary and fiscal policy, and the institutionalized incentive systems, and they acquire the ability to assess the effectiveness of economic policy measures in different economic situations.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Students learn concepts which are used in various forms in succeeding business and economics courses. Particularly, most of the methods are utilized in International Economics and International Market Access.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	---

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
---------------------------	------------	------------	-------------	-------------------

<p><b>Microeconomics and Macroeconomics</b>                  Prof. Dr. E. Yalcin</p>	<p>V</p>	<p>6</p>	<p>8</p>	<p><b>Microeconomics</b>                  This series of lectures represent an introductory course that teaches the fundamentals of microeconomics. The course introduces microeconomic concepts and analyses, supply and demand analysis, theories of the firm and individual behavior, competition and monopoly, and welfare economics. Students will be introduced to microeconomic applications to address problems in current economic policy and consumer/producer related problems throughout the semester</p> <p><b>Macroeconomics</b>                  This series of lectures in macroeconomics address large scale economic issues such as those which affect the entire economy of a country, in contrast to Microeconomics which looks at smaller scale economic principles. The course focuses on classical macroeconomic theory to answer the question “how the economy works in the long run, when prices are flexible”. Moreover, growth theory is introduced to explain the standard of living and its growth rate over the very long run. Finally, business cycle theory is introduced to explain “how the economy works in the short run, when prices are sticky.”</p>
--	----------	----------	----------	--

<p><b>Literatur/Medien</b></p>	<p>Microeconomics, authors: Austan Goolsbee, Steven Levitt, Chad Syverson, third edition, Macmillan education, Worth Publishers, 2020                  Microeconomics, authors: Paul Krugman, Robin Wells, fifth edition, Macmillan education, Worth Publishers, 2018                  Macroeconomics, author: Gregory Mankiw, (European Edition), second edition, Worth Publisher, 2015.                  Macroeconomics, author: Olivier Blanchar, seventh edition, Pearson, 2017</p>		
<p><b>Sprache</b></p>	<p>Englisch</p>	<p><b>Zuletzt aktualisiert</b></p>	<p>26.07.2023</p>

<b>Modul 15</b>	<b>IT-Anwendungen im Unternehmen</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr.-Ing. S. Waitzinger	SS, WS	BWB_15_IT-Anwend	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	4	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	SP		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Verständnis für unterschiedliche gängige IT-/Softwareanwendungen in Unternehmen Datenbanken und Datenmodelle Anwendung ausgewählter Software zur Datenanalyse und Prozessmanagements (ERP)</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Nutzung von Softwaresystemen in modernen Office-Umgebungen Auswahl von Softwaresystemen Bewertung von Ansätzen zur softwaregestützten Prozessanalyse und -automatisierung</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Erkennen und bewerten von Abhängigkeiten zwischen Unternehmensprozessen und unterstützenden IT- und Softwaresystemen Analyse von Wirtschaftlichkeitsfragestellungen in der Einführung von IT-/Softwaresystemen und Aspekten des Change Managements in Einführungsprojekten</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit, Case Studies
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>IT-Anwendungen im Unternehmen</b> Prof. Dr.-Ing. S. Waitzinger	V, Ü	4	5	Aufbau eines "IT" Verständnisses aus Unternehmenssicht Grundzüge von Architekturen und "Layer" von Software Übersicht und Nutzung von Office-Software, insb. MS Excel Aufbau und Nutzung von Datenmodellen am Beispiel SQL Rolle der IT Sicherheit in Unternehmen Entwicklung eines Grundverständnisses von Softwareentwicklung und der Relevanz des Anforderungsmanagements Kennenlernen von Softwareprogrammen zur Unterstützung agiler Prozesse in Unternehmen Vorgehen und Kriterien zur Software-Auswahl in Unternehmen ERP-Systeme und praktische Anwendung am Beispiel SAP Trends im Kontext der Digitalen Transformation

<b>Literatur/Medien</b>	Abts, D.; Müller, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2017. Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2017. Ernst, H.; Schmidt, J.; Beneken, G.: Grundkurs Informatik. Grundlagen und Konzepte für
-------------------------	---

	die erfolgreiche IT-Praxis – Eine umfassende, praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2016. Weber, H.; Viehmann, J.: Unternehmens-IT für die Digitalisierung 4.0. Herausforderungen, Lösungsansätze und Leitfäden. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2017.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

<b>Modul 16</b>	<b>English 2</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. S. Zaharka	SS, WS	BWB_16_ENG2	7	210 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	2 Semester	6	90 h	120 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	3	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	B2 Niveau des GER - this module is taught in English
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)	M15	SP	
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> <b>Professional competences:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knowledge of oral and written text structure.</li> <li>- Citing literature, quoting and avoiding plagiarism</li> <li>- Vocabulary</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> <b>Methodological competences:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Writing different types of texts (report writing)</li> <li>- Presenting in English (presentation skills)</li> <li>- Constructive participation in meetings (meeting skills)</li> <li>- Social interaction (small talk skills)</li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> <b>Cross-curricular competencies:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Using instruments and procedures of performance feedback</li> <li>- Working in a team</li> <li>- Designing learning processes</li> </ul> <p>Translated with www.DeepL.com/Translator (free version)</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Business English II</b> Prof. Dr. S. Zaharka / K. Knittel	V, Ü	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Students are given an overview of linguistic, structural and stylistic means to improve written expression.</li> <li>- Current newspaper articles on economic topics will be read, summarized in writing and discussed.</li> <li>- In addition, oral expression skills will be practiced, especially for discussions.</li> </ul>
<b>Business English III</b> Prof. Dr. S. Zaharka	V, Ü	4	5	<p>The students acquire an overview of the specialized vocabulary from the areas of logistics, marketing, production, personnel, economics, and quality.</p> <p>In addition, oral expression skills will be developed, in particular for</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- small talk with new/foreign business partners</li> <li>- the resolution of disagreements,</li> <li>- the short presentation</li> </ul> <p>There is an introduction to negotiation.</p>

<b>Literatur/Medien</b>	Ashford, Stefanie & Tom Smith: Business Proficiency. Stuttgart: Klett, 2017. Emmerson, Paul: Business Builder, modules 7, 8, 9. Max Hueber, 2000. Business Spotlight Magazine. München. Aktuelle Ausgaben. The Guardian, The Economist; The New York Times, usw. <a href="https://www.enago.com/academy/how-to-choose-a-style-guide-for-academic-writing/">https://www.enago.com/academy/how-to-choose-a-style-guide-for-academic-writing/</a>  Youtube:, z.B.: Derek Callan Adrian Underhill Pronunciation Workshop EconStories: Fear the boom and the bust - Keynes vs. Hayek Ford and Taylor: Scientific Management		
<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

<b>Modul 17</b>	<b>Steuern</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. K. Hamacher	SS, WS	BWB_17_Steu	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	4	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K90		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen des Steuerrechts. Im Mittelpunkt stehen die betriebswirtschaftlichen Wirkungen der Ertragsteuern (ESt, KSt, GewSt) auf die Unternehmen und natürlich die Personen. Es werden die steuerlichen Bemessungsgrundlagen vermittelt und die steuerlichen Konsequenzen der Ertrag-, der Substanz- und Verkehrsteuern von Unternehmen aufgezeigt</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen in der Lage sein, Steuerplanungen für Unternehmen und natürliche Personen zu erstellen. Weiterhin sollen die Studierenden befähigt werden, Gestaltungsempfehlungen für natürliche Personen und Unternehmen zur steuerlichen Optimierung zu entwickeln.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden werden anhand praxisorientierter Beispiele in die Lage versetzt, den grundlegenden Einfluss der Ertragsteuern auf Investitionen und Finanzierung aufzuzeigen. Die Studierenden werden befähigt, fachübergreifende Kenntnisse des Gesellschaftsrechts anzuwenden.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Unternehmenssteuern</b> Prof. Dr. K. Hamacher	V, Ü	4	5	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen des Steuerrechts. Im Mittelpunkt stehen die betriebswirtschaftlichen Wirkungen der Ertragsteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer) auf die Unternehmen und natürlichen Personen. Es werden die steuerlichen Bemessungsgrundlagen vermittelt und die steuerlichen Konsequenzen der Ertrag-, der Substanz- und Verkehrssteuern von Unternehmen aufgezeigt.

<b>Literatur/Medien</b>	Schmidt, L.: EStG Kommentar, 41. Aufl., München, C.H. Beck-Verlag, 2021. Tipke, K./Lang, J. (Hrsg.): Steuerrecht, 24. Aufl., Köln, Schmidt Verlag, 2021. Zenthöfer, W.: Einkommensteuer, 13. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel-Verlag, 2019. Zenthöfer, W./Alber, M.: Grundkurs des Steuerrechts, Bd. 11 – Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 18. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel-Verlag, 2019.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

<b>Modul 18</b>	<b>Markt und Unternehmen</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. F. Best	SS, WS	BWB_18_Ma+Untn	8	240 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	6	90 h	150 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	4	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>			
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>	R, K60		
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Students learn to access business and economics related data. Based on an applied real world project students analyze different market access aspects. Students understand the importance of international sales and of differentiating customer's needs. They are able to efficiently design sales processes in an international industrial environment.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Gathering relevant business data, utilizing data with modern software, preparing a project, working in teams, presenting own research results, analyzing sales data with the help of Pivot tables</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Project work and management, working with data to analyze problems, presenting in English, working with online tools</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit
-----------------------------	---

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>International Market Access</b> Prof. Dr. E. Yalcin	P	4	5	This course prepares students to acquire a better understanding of how internationalization has been taking place across the world. Students learn to analyze how international markets are accessed by companies based on own research projects. Along the preparation of a report, students learn how to utilize the increasing volume of official registry data to assess economic developments across countries. Moreover, based on group work students apply advanced empirical methods to quantify economic developments. The course prepares students for the accomplishment of projects in the field of international business and economics.

<p><b>International Sales Management</b> Prof. Dr. F. Best</p>	P	2	3	<p>Serving customers globally and managing international sales teams is an on-going challenge in today's economy. This course will prepare students for the complexity of international sales management by teaching modern methods and tools of international sales. Students will understand that customer orientation and competitive advantages are at the heart of a successful sales strategy. They will master the process of planning, executing, controlling and adapting sales strategies as well as building and leading a sales organisation. Students will be able to analyse sales data and recognize and avoid risk in international sales. The content of sales contracts will be discussed in detail. The course focuses mainly on B2B sales.</p>
--	---	---	---	--

<p><b>Literatur/Medien</b></p>	<p>The course builds on learned methods from earlier courses, such as Statistics, Mathematics and Economics. Grath, A.: The Handbook of International Trade and Finance, 4th edition, 2016 Ingram, T.: Sales Management: Analysis and Decision Making, 10th edition, 2019</p>		
<p><b>Sprache</b></p>	<p>Englisch</p>	<p><b>Zuletzt aktualisiert</b></p>	<p>26.07.2023</p>

<b>Modul 19</b>	<b>Wirtschaftsethik und Ökonomik</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. S. Grüninger	SS, WS	BWB_19_WiEth+Ökon	7	210 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	150 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	4	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkennntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	SP		
	Moduleilprüfung (MTP)			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden verstehen die wesentlichen theoretischen Ansätze und praktischen Instrumente der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Zudem haben sie die Kompetenz zur Strukturierung der Komplexität ethischer Dilemmata. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über Kenntnis zu den Grundlagen wesentlicher Organisationstheorien. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf ökonomischen Ansätzen, insbesondere der sog. Neuen Institutionen- und Organisationsökonomik (NIÖ). Die Studierenden verstehen die in der NIÖ enthaltene Verfügungsrechte-, Prinzipal-Agent- und Transaktionskostentheorie.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, (moralökonomische) Entscheidungsprozesse in der Unternehmung zu analysieren und systematisch abzuarbeiten. Sie sind im Stande, eine strukturierte Literaturrecherche durchzuführen, wissenschaftliche Texte zu analysieren sowie wissenschaftlich zu schreiben (Seminararbeit).</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden erkennen ethische Entscheidungen und deren Relevanz in der täglichen Unternehmenspraxis (Ethical Awareness) und können ihnen strukturiert begegnen. Sie sind in der Lage, die behandelten Theorieangebote sowie weitere im Rahmen der Veranstaltung behandelte Organisationstheorien mit aktuellen Themen und Herausforderungen wirtschaftlichen Handelns im 21. Jhd. in Beziehung zu setzen (u.a. Corporate Governance, Corporate Social Responsibility, Corporate Compliance).</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
---------------------------	------------	------------	-------------	-------------------

<b>Wirtschaftsethik</b> Prof. Dr. S. Grüninger	V, Ü	2	4	Grundlagen: Geschichte des Verhältnisses von Wirtschaft und Ethik; Klärung der Begriffe Ethik, Moral und Unternehmensethik; Zusammenhang zwischen Wirtschafts- und Unternehmensethik Problemfelder: Organisationsbeziehungen: Teamintegration, Produktion; Unternehmensführung; Marktbeziehung: Kunden, Lieferanten, Wettbewerber; Gesellschaftsbeziehungen: Akzeptanz der Unternehmung, Soziale Verantwortung; Globale Beziehungen: Globale Märkte und Organisationen, Wertemanagement im multikulturellen Kontext, Internationale Unternehmensethik Theorien: Entscheidungsorientierte Ansätze, Unternehmensstrategische Ansätze, Ordnungspolitische Ansätze Praxis: Fallstudien: „stakeholder“ und „tragic choices“; Instrumente: Formen der Organisierung moralischer Kommunikation in der Unternehmung
<b>Organisationsökonomik</b> Prof. Dr. S. Grüninger	W	2	3	Grundlagen: Kooperation und Konkurrenz, Institutionen, Organisation, Ökonomik Neue Institutionen- und Organisationsökonomik: Modellannahmen, Transaktionskostenökonomik, Principal-Agent-Theorie, Property-Rights-Theorie Weitere Organisationstheorie: Bürokratietheorie, Neoinstitutionalistische Ansätze, Strukturationstheorie, Systemtheorie Theorie/Textanalyse: Corporate Governance, Corporate Social Responsibility (CSR), Corporate Compliance Diskussion der Relevanz der Theorien für die Betrachtung bzw. Lösung aktueller Frage- und Problemstellungen der Ökonomie

<b>Literatur/Medien</b>	<p>Assländer, M. (Hrsg.), Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart: J.B. Metzler, 2. Aufl., 2022</p> <p>Caroll, A. B. et al. (Ed.): Corporate Responsibility. The American Experience. Cambridge, Mass., Cambridge University Press, 2012.</p> <p>Erlei, Mathias/Leschke, Martin/Sauerland, Dirk: Neue Institutionenökonomik. 2. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2007.</p> <p>Grüninger, S./ Jantz, M./Schweikert, C./Steinmeyer, R., Empfehlungen für die Ausgestaltung und Beurteilung von Compliance-Management-Systemen (Guidance, Leitlinien 1-4, Annex). Konstanz Institut für Corporate Governance, 2014.</p> <p>Grüninger, S./Schöttl, L./Quintus, S.: Compliance im Mittelstand – Studie des Center for Business Compliance &amp; Integrity, Konstanz, 2014.</p> <p>Grüninger, S./Schwalbach, J.: Verbindlichkeit als Grundsatz nachhaltiger Unternehmensführung – Risiko-management und glaubwürdige Kommunikation. Zeitschrift für Corporate Governance 04: S. 149- 152, 2013.</p> <p>Homann, K./Blome-Drees, F.: Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen, UTB, 1992.</p> <p>Hommelhoff, Peter/Hopt, Klaus J./von Werder, Axel (Hrsg.): Handbuch Corporate Governance. Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen in der Rechts- und Wirtschaftspraxis. 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2009.</p> <p>Kräkel, Matthias: Organisation und Management. 2. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck, 2004.</p> <p>Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex: Deutscher Corporate Governance Kodex. Berlin, 2019. Internet: <a href="https://www.dcgk.de/de/kodex.html">https://www.dcgk.de/de/kodex.html</a></p> <p>Schoppen, Willi (Hg.): Corporate Governance: Geschichte – Best Practice – Herausforderungen. Frankfurt / New York: Campus, 2015.</p> <p>Steinmann, H./Löhr, A.: Grundlagen der Unternehmensethik. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 1994.</p> <p>Ulrich, P.: Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. Bern/Stuttgart: Haupt, 1997.</p> <p>Welge, m.K./Eulerich, M.: Corporate Governance-Management. Theorie und Praxis guter Unternehmensführung, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer, 2014.</p> <p>von Werder, Axel: Führungsorganisation. Grundlagen der Corporate Governance, Spitzen- und Leitungsorganisation. Wiesbaden: Gabler, 2008.</p> <p>Wieland, J.: Die Ethik der Governance. Marburg: Metropolis-Verlag, 1999.</p> <p>Wieland, J./Steinmeyer, R./Grüninger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance Management, 3. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag (ESV), 2020.</p> <p>Werhane, P.H. (Hrsg.): The Blackwell Encyclopedic Dictionary of Business Ethics. Blackwell: Cambridge, Mass, 1998.</p>		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

Modul 20		Integriertes Praktisches Studiensemester		
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. O. Hoffmann	SS, WS	BWB_20_IPSS	30	900 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	2	30 h	870 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWB	B.A.	PM	5	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	<b>Modulprüfung (MP)</b>		SP	
	<b>Moduleilprüfung (MTP)</b>		SP	
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden erhalten vertiefende Einblicke in betriebswirtschaftliche Fragestellungen und Prozesse in der Praxis, vorzugsweise im Rahmen einer Mitarbeit in Projekten oder auch im Rahmen einer Tätigkeit im Ausland. Die Studierenden wenden die bis dahin erworbenen Kenntnisse im Studium der BWL an und übernehmen eigenverantwortlich Aufgaben im Praxisumfeld.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden sind imstande, eine Standortbestimmung und Selbstanalyse vorzunehmen. Sie können Bewerbungsunterlagen erstellen und sind mit Techniken der Interviewführung von HR-Mitarbeitern vertraut. Die Studierenden lernen soziale Strukturen im Unternehmen wahrzunehmen und gewinnen berufsorientierte Erfahrungen. Sie ordnen Vorgehens-, Verhaltens- und Führungsweisen unterschiedlichen inter-/kulturellen Kontexten zu.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Sie lernen Unternehmen als komplexe soziale Systeme kennen, die in vielfältigen Wechselbeziehungen zu ihren Umwelten stehen. Die Studierenden bereiten sich auf die Inhalte der folgenden Studiensemester vor und knüpfen evtl. Kontakte für eine spätere Bachelor-Arbeit. Die Studierenden verbessern ihre Kommunikations- sowie Ihre Kritikfähigkeiten und können ihre Resilienz sowie ihre Teamfähigkeiten weiterentwickeln.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit, Integriertes Praxissemester
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Vor- und nachbereitende Blockveranstaltungen PSS</b> Prof. Dr. O. Hoffmann	V, Ü	2	2	Im Vordergrund der hier angebotenen Veranstaltungen steht die Weiterentwicklung der Bewerbungs-, Wahrnehmungs-, Kommunikations-, Team-, (Self-) Leadership-Qualitäten sowie der Organisations- und Reflexionskompetenz der Studierenden.
<b>20-wöchiges Praktikum in einem Unternehmen/in einer Organisation</b> Prof. Dr. O. Hoffmann	PSS		28	Im Mittelpunkt des Praktikums sollte ein Projekt stehen. Die Studierenden sollten ihr im Studium erarbeitetes Wissen im Rahmen eigenständiger Projektarbeit weiter vertiefen und so einen umfassenden Überblick über ein Aufgabengebiet oder auch über einen Unternehmensbereich gewinnen.

<b>Literatur/Medien</b>	Leitfaden zum praktischen Studiensemester der Konstanzer BWL
-------------------------	--

	Bolles, R.N.: What Color Is Your Parachute - 2021? A Practical Manual for Job-Hunters and Career-Changers, New York, Ten Speed Press, Random House, 2021.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

<b>Modul 21</b>	<b>Corporate Behaviour</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. A. Kleinfeld	SS, WS	BWB_21_CorpBeh	6	180 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	120 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	6	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	R		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen gesellschaftliche Unternehmensverantwortung in Verbindung mit einem ethisch fundierten Wertemanagement als strategisch und operativ relevanten Erfolgsfaktor zukunftsfähiger Unternehmensführung kennen und verstehen. Die Studierenden kennen die im wirtschaftlichen Kontext relevanten Theorien der Sozial-, pädagogischen und Organisationspsychologie. Die Studierenden kennen die psychologischen Prozesse, die das individuelle und gruppensdynamische Verhalten innerhalb von Unternehmen bestimmen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Neben den vielschichtigen theoretischen Modellen und Ansätzen der Wirtschafts- und Unternehmensethik, die insbesondere im deutschsprachigen Raum entwickelt wurden, erlernen sie deren Übertragung in praxisbewährte Methoden und global angewandte Managementansätze. Die Durchdringung komplexer, ethisch relevanter Entscheidungssituationen gehört dazu ebenso wie der Umgang mit geeigneten Instrumenten zur ganzheitlichen Implementierung ethisch verantwortlicher und verantwortbarer Unternehmensstrategien. Die Studierenden kennen Methoden wie sich individuelles Verhalten in Unternehmen beeinflussen lässt. Die Studierenden können Interventionen benennen, um die Zusammenarbeit innerhalb von Gruppen zu verbessern.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Parallel dazu erarbeiten sich die Studierenden ein grundlegendes Knowhow sowie Erfahrungen, ihre persönlichen Werte, Haltungen und Ziele weiterzuentwickeln, sich angesichts unterschiedlicher sich verändernder Interessenlagen im Wirtschafts- und Unternehmensalltag zu entscheiden und Entscheidungen in adäquates Verhalten und Einflussnahme umzusetzen. Persönliche Einstellungen, Kompetenzen, Potenziale sowie Projekt-, Teamentwicklungs- und (Co-)Leadership-Qualitäten werden reflektiert, trainiert, weiterentwickelt. Die Studierenden verstehen, wie psychologische Prozesse als Grundlage menschlichen Verhaltens und Erlebens sich in allen Bereichen eines Unternehmens Manifestieren: Die Art wie zusammengearbeitet wird, wie organisationale Prozesse aufgesetzt werden, wie Entscheidungen getroffen werden, wie mit Kunden interagiert wird</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit
-----------------------------	--

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
---------------------------	------------	------------	-------------	-------------------

<b>Corporate Ethics</b> Prof. Dr. A. Kleinfeld	V, Ü	2	3	Business and corporate ethics in theory and practice; Models and approaches of practical philosophy and their application to economic theory and management; Institutional versus individual ethics in a corporate context; Ethically relevant issues, areas of conflict, and action fields of and within companies; Dealing with potential dilemma situations in organizations; Introduction into the main management approaches of corporate ethics today: Compliance and integrity management, management of and by values, corporate social responsibility management. Application of the practically relevant content of the lecture to the concrete example of a fictitious and/or real company, presentation of the results by the participants at the end of the term.
<b>Wirtschaftspsychologie</b> Prof. Dr. N. Henker	V, Ü	2	3	Die Bedeutung von sozialer Kognition im wirtschaftlichen Kontext. Wie beeinflusst die Informationsverarbeitung die Entscheidungsfindung. Wie bilden Personen Einstellungen. Wie kann die Einstellung von Personen gezielt beeinflusst werden. Welchen Einfluss haben Gruppen auf das Erleben und Verhalten einzelner Personen.

<b>Literatur/Medien</b>	<p>Aszländer, Michael (ed.): Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart und Weimar 2022, J.B.Metzler  EN ISO 26000: Guidance on Social Responsibility, 2020  Grüniger, S., Wieland, J., Steinmeyer, R. (ed.): Handbuch Compliance-Management. Berlin 2020, Erich-Schmidt  Idowu S, Schmidpeter R, Capaldi N, Zu L, Del Baldo M, Abreu R. (eds) Encyclopedia of Sustainable Management. Springer, Cham  Kleinfeld, A., Hardtke, A. (ed.): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Von der Idee der Corporate Social Responsibility zur erfolgreichen Umsetzung, Wiesbaden 2010, Gabler  Kleinfeld, A., Martens, A. (ed.): CSR und Compliance. Synergien nutzen durch ein integriertes Management, Berlin Heidelberg 2018, Springer-Gabler  Schneider, A., Schmidpeter, R. (ed.): Corporate Social Responsibility - Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. Berlin Heidelberg 2012, Springer-Gabler  Wieland, J. (ed.): Handbuch Werte Management. Hamburg 2004, Murmann</p> <p>Böhner, G., &amp; Wänke, M. (2002). Attitudes and attitude change . Hove, UK: Psychology Press.  Jonas, K., Stroebe, W., &amp; Hewstone, M.(2014). Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer.  Nerdinger, F. W., Blickle, G. &amp; Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Heidelberg: Springer.  Schuler, H. &amp; Moser, K. (2019). Lehrbuch Organisationspsychologie (6. Aufl.). Bern: Hogrefe.</p>		
<b>Sprache</b>	Deutsch, ggf. Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	26.07.2023

<b>Modul 22</b>	<b>Personal und Recht</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. N. Henker	SS, WS	BWB_22_Pers+Re	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	6	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K120		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen moderner Personalarbeit. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Themen der Personalarbeit entlang des Employee Life Cycles (von der Anwerbung bis zum Austritt). Die Studierenden lernen die systematische Stellung des Arbeitsrechts in der deutschen und europäischen Rechtsordnung und dessen Bedeutung in der Wirtschaftsordnung kennen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Für die einzelnen Themen lernen die Studierenden die gängigen Methoden der Personalarbeit kennen (z.B. Personalauswahl, Leistungsbeurteilung, Personalentwicklung). Die Studierenden sind in der Lage, passende zu unterschiedlichen Situationen passende Interventionen zu benennen (z.B. Stress &amp; Belastung, Konflikte). Sie erarbeiten sich einen Überblick über das formale Konstrukt des Arbeitsverhältnisses hinsichtlich Begründung, Ausgestaltung des Arbeitsvertrages und Beendigung des Arbeitsverhältnisses.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden verstehen welchen Einfluss eine erfolgreiche Personalarbeit auf übergreifende Unternehmensprozesse hat und wie sich durch geeignete Personalmaßnahmen der Unternehmenserfolg steigern lässt. Sie erhalten einen Überblick über die Durchführungen eines gerichtlichen Verfahrens vor dem Arbeitsgericht.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit
-----------------------------	---

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Personalmanagement</b> Prof. Dr. N. Henker	V, Ü	2	3	Strategische Personalarbeit Operative Personalarbeit Trends und Entwicklungen
<b>Arbeitsrecht</b> RA R. Elbl	V, Ü	2	2	Anbahnung und Abschluss/Gestaltung des Arbeitsvertrages Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis Beendigung durch Kündigung, Befristung und Aufhebungsvertrag Gestaltung des Arbeitszeugnisses Gerichtliches Verfahren vor dem Arbeitsgericht

<b>Literatur/Medien</b>	Holtbrügge, Dirk, Personalmanagement, 6. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer-Verlag, 2015 Kauffeld, S. (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer.
-------------------------	--

	Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Heidelberg: Springer. Rowold, Jens, Human Resource Management - Lehrbuch für Bachelor und Master, 2., vollst. korr. u. verb. Auflage, Berlin, Heidelberg, Springer-Verlag, 2015 Schuler, H. & Moser, K. (2019). Lehrbuch Organisationspsychologie (6. Aufl.). Bern: Hogrefe. die jeweils aktuelle Auflage von: Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor, Arbeitsrecht, Verlag C.H. Beck Hafke, Bianca/Niederle, Jan, Arbeitsrecht, Verlag: Niederle J.Richardi, Reinhard, Hrsg., Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv Schaub, Günter, Arbeitsrecht-Handbuch: Systematische Darstellung und Nachschlagewerk für die Praxis, Verlag C.H. Beck		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023

<b>Modul 23</b>	<b>Controlling und Reporting</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. A. Bertsch	SS, WS	BWB_23_Cont+Rep	5	150 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	6	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K180		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: K 180			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen und die Instrumente des operativen und strategischen Controllings sowie der internationalen Rechnungslegung. Die Studierenden besitzen praxisorientierte Kenntnisse zur Anwendung von Controllinginstrumenten zur Risikoerfassung, -beurteilung, -steuerung und -kontrolle in Unternehmen. Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus besitzen die Studierenden Detailkenntnisse wichtiger IFRS.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, Controllingkenntnisse anzuwenden, um bestandsgefährdende Risiken zu erkennen. Sie sind weiter in der Lage, nach der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu analysieren und die Aussagefähigkeit von IFRS-Abschlüssen zu beurteilen.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden werden befähigt, die Unterschiede zwischen der internen Unternehmensrechnung sowie der externen Rechnungslegung zu erkennen. Weiter werden die Studierenden befähigt, die Unterschiede zwischen HGB-Rechnungslegung, steuerrechtlichen Rechnungslegung und internationalen Rechnungslegung zu erkennen. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele und Übungsfälle sind die Studierenden in der Lage, das Controlling und Reporting in Bezug auf alle Funktionsbereiche des Unternehmens einzuordnen.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Controlling</b> Prof. Dr. K. Hamacher	V, Ü	2	3	Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen des Controllings, mit einem Überblick über strategisches Controlling und vermittelt die Instrumente des operativen Controllings. Es werden praxisorientierte Beispiele für Gestaltungen der kurzfristigen Erfolgsrechnung vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kennzahlenanalyse und der Besprechung von Instrumenten des Unternehmenswertorientierten Controllings, dazu gehört das Shareholder-Value-Verfahren, das Economic-Value-Verfahren sowie das Market-Value Verfahren. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Erörterung der Instrumente des Risiko-Controllings.

<b>Internationale Rechnungslegung</b> Prof. Dr. A. Bertsch	V, Ü	2	2	Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen der internationalen finanziellen und nichtfinanziellen Rechnungslegung. Es erfolgt eine kurze Vorstellung der Institutionen, die für die (Weiter-)Entwicklung der internationalen Rechnungslegung verantwortlich sind. Aufbauend auf den konzeptionellen Grundlagen der IFRS werden die Abschlussbestandteile und Aufstellungsgrundsätze erörtert. Anhand von Fallstudien und Praxisbeispielen werden die Inhalte der wesentlichen IFRS verdeutlicht.
<b>Literatur/Medien</b>	Coenenberg, Adolf G., u. a.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart 2016. Coenenberg, Adolf G., u.a.: Strategisches Controlling, 5. Auflage, Stuttgart 2013. Dölle, Bernward (Hrsg.): IFRS Trainingsfälle, 5. Aufl., Herne 2017. Horváth, Péter: Controlling, 14. Auflage, München 2020. Lüdenbach, Norbert/Christian, Dieter: IFRS Essentials, 5. Aufl., Herne 2019. Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, 11. Aufl., Stuttgart 2021. Preißler, Peter R.: Controlling, 15. Auflage, München/Wien/Oldenbourg 2020. Wiley-VCH (Hrsg.): International Financial Reporting Standards 2021, 15. Aufl., Weinheim 2021.			
<b>Sprache</b>	Deutsch		<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023

Modul 24		Internationalisation		
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. F. Best	SS, WS	BWB_24_Internat	5	150 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	90 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWB	B.A.	PM	6	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	K120		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> This course highlights the importance of foreign trade relations for the welfare of an economy. After this course, students can describe the foreign trade network of an economy with suitable measures and interpret these measures. They get to know economists' explanatory approaches to the "gains from trade" and understand the elemental forces of the globalization process in a rule based open world economy. The course also enables students to analyze undesirable developments associated with globalization and introduces them to remedial measures.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Students are familiarized with international economic models. Starting with the canonical trade models (e.g. Ricardo, HeckscherOhlin, Monopolistic Competition) students will be acquainted with several trade models explaining observed real trade patterns. Furthermore, monetary aspects appearing along with international trade will be accounted for in the second half of the course. Successful participants will leave the course with a broad understanding of ample topics, which are discussed, in daily newspapers and in multinational enterprise units.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Model based analysis of business and economic related problems.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>International Management</b> Prof. Dr. F. Best	V	2	3	Students will understand the severe effects of globalization on national and international enterprises. They will be able to recognize different cultural aspects and their impact on business, market assessment und market entry strategies. They will be able to apply different organizational strategies for international enterprises and solve critical issues of international human resource management. They will aquire knowledge about the international marketing mix and the management of international risks.

<b>International Economics</b> Prof. Dr. E. Yalcin	V	2	2	This course intends to familiarize students with international economic issues. Starting with the classical trade models (e.g. Ricardo, Heckscher-Ohlin, Monopolistic Competition) students will be acquainted with several trade models explaining real trade patterns. Furthermore, monetary aspects appearing along with international trade will be accounted for in the second half of the course. Successful participants will leave the course with a broad understanding of ample topics which are discussed in daily newspapers and in multinational enterprise units.
---	---	---	---	---

<b>Literatur/Medien</b>	Main Literature: International Trade, authors: Robert C. Feenstra and Alan m. Taylor, 5th edition, Macmillan education, Worth Publishers, 20120. International Economics: Theory and Policy, Global Edition, author: Marc Melitz, Paul Krugman, and Maurice Obstfeld, 10th edition, Person, 2015 Cavusgil, S.T. et al.: International Business: The New Realities, 5th edition, 2019 Peng, M.: Global business, 5th edition, 2022		
<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023

<b>Modul 25</b>	<b>Wahlpflichtmodul 1</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Studiendekan BWB	SS, WS	BWB_25_WapfMod1	6	180 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	90 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	WPM	6	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>			
	<b>Moduleilprüfung (MTP)</b>	x, (x), x, (x)	x, (x), x, (x)	
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Mindestens eine benotete Moduleilprüfung ist nachzuweisen. Bei zwei benoteten Einzelleistungen: ECTS-gewichtetes arithmetisches Mittel der Noten der Moduleilprüfungen			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Studierende kennen die theoretischen und methodischen Schwerpunkte in zwei selbst gewählten Veranstaltungen aus dem Wahlfachkatalog des Studienganges (siehe WP-Liste, die jedes Semester vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gemacht wird). Damit vertiefen bzw. ergänzen Studierende ihr Wissen in Fachgebieten, die sich sinnvoll mit dem selbst gewählten Studienprofil kombinieren lassen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Selbstständige Vertiefung von Lerninhalten, Konzepten und Kompetenzen aus Vorlesungen an praktischen Beispielen.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Anhand der freien Wahl von Wahlpflichtfächern können die Studierenden die fachspezifischen Fragestellungen das BWL-Curriculum ergänzender betriebswirtschaftlicher Themenkomplexe kennenlernen und deren Interaktion verstehen. Sie erkennen die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen und können Lösungsansätze erarbeiten. Die Studierenden haben allgemeine Fähigkeiten und Strategien zur systematischen Lösung komplexer Problemstellungen erworben und können diese zielgerecht einsetzen.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> E-Learning <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit, Case Studies
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Wahlpflichtfach 1A gemäß Wahlpflichtkatalog BWB</b> Studiendekan BWB	X	2	3	Entsprechend der inhaltlichen Gestaltung des einzelnen Wahlpflichtfachangebotes
<b>Wahlpflichtfach 1B gemäß Wahlpflichtkatalog BWB</b> Studiendekan BWB	X	2	3	Entsprechend der inhaltlichen Gestaltung des einzelnen Wahlpflichtfachangebotes

<b>Literatur/Medien</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch, ggf. Englisch
<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023

Modul 26		Strategische Planung und Simulation		
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. B. Wecker	SS, WS	BWB_26_StratPla+Sim	5	150 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	90 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWB	B.A.	PM	6	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkennntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	<b>Modulprüfung (MP)</b>			
	<b>Moduleilprüfung (MTP)</b>	K60	SP	
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden schulen ihr strategisches Denken, verstehen die Bedeutung der strategischen Planung im unternehmerischen Alltag. Die Studierenden können wichtige Methoden und Konzepte in den Prozess der Strategieentwicklung und -implementierung einordnen und auf praktische Fragestellungen anwenden.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen den Prozess der Strategieentwicklung, haben Vorgehensweisen für strategische Analysen erprobt und die Wirkung von strategischen Handlungsweisen im internationalen Kontext simuliert, analysiert und Einblicke in unternehmerisches Denken und Handeln erlangt.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die Bedeutung von softwarebasierten Planspielen zur Simulation von Strategieentwicklung und -implementierung. Die Studierenden können im Team strategische Entscheidung erarbeiten, fällen und umsetzen; Erfolge erzielen und Niederlagen verarbeiten.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Strategieentwicklung und -implementierung</b> Prof. Dr. B. Wecker	V	2	3	Prozess des Strategischen Managements beherrschen Entwicklung eines strategischen Handlungsrahmens: Vision/Leitbild, strategisches Zielsystem, Kernkompetenzen Entwicklung strategischer Optionen: Geschäftsportfolio, Möglichkeiten der Geschäftsentwicklung, Gestaltung der Wertschöpfung Umsetzung von Strategien: Umgang mit Wandel, Konzepte und Instrumente zur Strategieimplementierung
<b>Unternehmensplanspiel</b> Prof. Dr. B. Wecker	W	2	2	Holistisches Denken im unternehmerischen Wirkungsgefüge: Wirkungsbeziehungen erkennen, deren Bedeutung bewerten und Möglichkeiten zur Beeinflussung erkennen Anwendung betriebswirtschaftlicher Analyse- und Entscheidungsinstrumente, um Erfolg versprechende Handlungsalternativen zu entwickeln, auszuwählen und deren Wirkung im internationalen Kontext zu analysieren Im Team strategische Entscheidung erarbeiten, fällen und umsetzen; Erfolge erzielen und Niederlagen verarbeiten

<b>Literatur/Medien</b>	Hungenberg, Harald: Strategisches Management in Unternehmen: Ziele – Prozesse – Verfahren, 8. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler, 2014 Welge, Martin et al.: Strategisches Management. Grundlagen - Prozess - Implementierung, 7. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler, 2017.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023

Modul 27	Wahlpflichtmodul 2			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Studiendekan BWL	SS, WS	BWB_27_WapfMod2	6	180 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWB	B.A.	WPM	7	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	<b>Modulprüfung (MP)</b>			
	<b>Moduleilprüfung (MTP)</b>	x, (x)	x, (x)	
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Mindestens eine benotete Moduleilprüfung ist nachzuweisen. Bei zwei benoteten Einzelleistungen: ECTS-gewichtetes arithmetisches Mittel der Noten der Moduleilprüfungen			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Studierende kennen die theoretischen und methodischen Schwerpunkte in zwei selbst gewählten Veranstaltungen aus dem Wahlfachkatalog des Studienganges (siehe WP-Liste, die jedes Semester vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gemacht wird). Damit vertiefen bzw. ergänzen Studierende ihr Wissen in Fachgebieten, die sich sinnvoll mit dem selbst gewählten Studienprofil kombinieren lassen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Selbstständige Vertiefung von Lerninhalten, Konzepten und Kompetenzen aus Vorlesungen an praktischen Beispielen.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Anhand der freien Wahl von Wahlpflichtfächern können die Studierenden die fachspezifischen Fragestellungen des BWL-Curriculums ergänzender betriebswirtschaftlicher Themenkomplexe kennenlernen und deren Interaktion verstehen. Sie erkennen die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen und können Lösungsansätze erarbeiten. Die Studierenden haben allgemeine Fähigkeiten und Strategien zur systematischen Lösung komplexer Problemstellungen erworben und können diese zielgerecht einsetzen.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> E-Learning <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit, Case Studies
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Wahlpflichtfach 2A gemäß Wahlpflichtkatalog BWB</b> Studiendekan BWB	X	2	3	Entsprechend der inhaltlichen Gestaltung des einzelnen Wahlpflichtfachangebotes
<b>Wahlpflichtfach 2B gemäß Wahlpflichtkatalog BWB</b> Studiendekan BWB	X	2	3	Entsprechend der inhaltlichen Gestaltung des einzelnen Wahlpflichtfachangebotes

<b>Literatur/Medien</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch, ggf. Englisch
<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023

Modul 28	Wahlpflichtmodul 3			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Studiendekan BWL	SS, WS	BWB_28_WapfMod3	12	360 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	8	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWB	B.A.	WPM	7	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	<b>Modulprüfung (MP)</b>			
	<b>Moduleilprüfung (MTP)</b>	x, (x)	x, (x)	
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Im Wahlpflichtbereich 3 gilt: Es sind ausschließlich benotete Moduleilprüfungen nachzuweisen.			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Studierende kennen die theoretischen und methodischen Schwerpunkte in zwei selbst gewählten Veranstaltungen aus dem Wahlfachkatalog des Studienganges (siehe WP-Liste, die jedes Semester vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gemacht wird). Damit vertiefen bzw. ergänzen Studierende ihr Wissen in Fachgebieten, die sich sinnvoll mit dem selbst gewählten Studienprofil kombinieren lassen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Selbstständige Vertiefung von Lerninhalten, Konzepten und Kompetenzen aus Vorlesungen an praktischen Beispielen.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Anhand der freien Wahl von Wahlpflichtfächern können die Studierenden die fachspezifischen Fragestellungen des BWL-Curriculums ergänzender betriebswirtschaftlicher Themenkomplexe kennenlernen und deren Interaktion verstehen. Sie erkennen die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen und können Lösungsansätze erarbeiten. Die Studierenden haben allgemeine Fähigkeiten und Strategien zur systematischen Lösung komplexer Problemstellungen erworben und können diese zielgerecht einsetzen.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> E-Learning <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit, Case Studies
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Wahlpflichtfach 3A gemäß Wahlpflichtfachkatalog BWB</b> Studiendekan BWB	X	2	3	Entsprechend der inhaltlichen Gestaltung des einzelnen Wahlpflichtfachangebotes
<b>Wahlpflichtfach 3B gemäß Wahlpflichtfachkatalog BWB</b> Studiendekan BWB	X	2	3	Entsprechend der inhaltlichen Gestaltung des einzelnen Wahlpflichtfachangebotes

<b>ODER - Projekt-Kolloquium (statt WPF)</b> Studiendekan BWB	X	4	6	Die Studierenden erweitern ihre Schlüsselqualifikation durch Bearbeitung eines praxisbezogenen Projekts allein oder in Kleingruppen. Die Bearbeitung erfolgt entsprechend der inhaltlichen Ausgestaltung und Fragestellung des einzelnen Projektes. Eigenverantwortliche Planung, Organisation, Durchführung, Präsentation und Dokumentation eines Projekts. <b>Grundsätzlich werden im WP-Modul 28 entweder 2 WP-Fächer mit je 2 SWS/3 ECTS, 1 Sprache mit 4 SWS/6 ECTS ODER ein Projektkolloquium mit 4 SWS/6ECTS absolviert. <u>Das Projekt-Kolloquium ist IMMER benotet!</u></b>
--	---	---	---	--

<b>Literatur/Medien</b>			
<b>Sprache</b>	Deutsch, ggf. Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023

<b>Modul 29</b>	<b>Organisation und Führung</b>			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Prof. Dr. N. Henker	SS, WS	BWB_29_Orga+Führ	4	120 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	4	60 h	60 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	7	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

<b>Püfungsleistungen des Moduls</b>		<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unbenoteter Leistungsnachweis</b>
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	R/K90		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die relevanten Theorien, Instrumente und Methoden zum erfolgreichen Einsatz von Menschen in Organisationen.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Unter Einbezug von Fallstudien, Praxisberichten und Videos können sie Gestaltungsalternativen erarbeiten.</p> <p><b>Fächerübergreifende Kompetenzen</b> Die Studierenden verstehen, welchen Einfluss die Organisation auf alle Prozesse innerhalb einer Organisation hat. Die Studierenden verstehen, warum Führung ein kritischer Erfolgsfaktor für alle Prozesse innerhalb der Organisation ist.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	---

<b>Teilmodul Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Organisation und Führung</b> Prof. Dr. N. Henker	V	4	4	Organisationstheorien Organisation: Differenzierung und Integration Organisationskultur Organisationaler Wandel Führungsansätze Unterschiedliche Ebenen der Führung (Personalführung, Themenführung, Selbstführung) Einflussfaktoren erfolgreicher Führung

<b>Literatur/Medien</b>	Kieser, A.; Walgenbach, P.: Organisation, 6. Aufl., Stuttgart, Schaeffer-Poeschel, 2010 Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Heidelberg: Springer. Neuberger, O.: Führen und führen lassen, 6., völlig neu bearb. und erw. Aufl., Stuttgart, Lucius & Lucius, 2002 Schuler, H. & Moser, K. (2019). Lehrbuch Organisationspsychologie (6. Aufl.). Bern: Hogrefe. Steinmann, H.; Schreyögg, G.; Koch, J.: Management, 7., vollst. überarb. Aufl., Wiesbaden, Springer Gabler, 2013		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023

Modul 30	Bachelor-Modul			
<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/-Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>
Studiendekan BWB	SS, WS	BWB_30_BA-Arbeit	12	360 h
	<b>Dauer</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	1 Semester	0	0 h	0 h

<b>Einsatz des Moduls im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensemester</b>	<b>SPO-Version / Jahr</b>
BWB	B.A.	PM	7	SPO 4 / 2021

<b>Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang</b>	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	<b>Modulprüfung (MP)</b>	SP		
	<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>			
<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Note der Bachelorarbeit			

<b>Lernziele des Moduls</b>	<p><b>Fachliche Kompetenzen</b> Die Studierenden weisen mit der Bachelorarbeit ihre Fähigkeit nach, ein Thema von aktueller wissenschaftlicher und/oder praktischer Relevanz auf einem qualitativ hochwertigen Niveau selbstständig, auf wissenschaftlicher Grundlage und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten.</p> <p><b>Methodische Kompetenzen</b> Mit der Bachelorarbeit schärfen die Studierenden insbesondere ihre methodischen, analytischen und argumentativen Kompetenzen.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> E-Learning <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Bachelorarbeit Prof. Dr. F. Best		0	12	Entsprechend der Themenstellung der BachelorarbeitBearbeitungszeit 3 Monate

<b>Literatur/Medien</b>	<p><b>Hinweise zum Modul Bachelorarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Anmeldung zur Bachelorarbeit kann frühestens nach Bestehen aller Modul(teil)prüfungen der ersten 5 Semester einschließlich der Nachbereitung des Praktischen Studiensemesters erfolgen. Die Anmeldung hat spätestens so zu erfolgen, dass die Arbeit innerhalb der Höchststudiendauer des Bachelorstudiengangs BWB von 10 Semestern beendet werden kann.</li> <li>· Eine einmalige Verlängerung um höchstens 1 Monat ist auf formlosen Antrag bei der/dem Betreuer/in möglich. Die Genehmigung obliegt dem/der Prüfungsausschussvorsitzenden.</li> <li>· Im Studiengang BW (Frau Zahn) sind 3 Exemplare der Bachelorarbeit abzugeben. Liegt ein Sperrvermerk vor, wird 1 Exemplar abgegeben. In diesem Fall ist unbedingt ebenfalls die erforderliche ehrenwörtliche Erklärung beizufügen. Weitere Informationengibt es in den <a href="#">Informationen zur Bachelorarbeit</a>.</li> <li>· Der Versand des Bachelorzeugnisses erfolgt durch das Studierendensekretariat, wenn dort bereits ein Antrag auf Exmatrikulation vorliegt.</li> </ul>			
<b>Sprache</b>	Deutsch, ggf. Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	27.07.2023	



## Informationen zu den Wahlpflichtfächern in BWB 6+7

In BWB6 und BWB7 sind laut Studien- und Prüfungsordnung BWB insgesamt 3 Wahlpflichtmodule (I, II + III) zu erbringen.

**1. BWB 6: Wahlpflichtmodul I**

**2. BWB 7: Wahlpflichtmodul II + III**

Jedes Wahlpflichtmodul hat einen Umfang von insgesamt jeweils 4 SWS / 6 ECTS, dabei können dies jeweils 2 Wahlpflichtfächer mit je 2 SWS / 3 ECTS oder 1 Wahlpflichtfach mit 4 SWS / 6 ECTS (nur Sprachen) sein.

[In BWB gilt 1 Wahlpflichtfach = 2 SWS / 3 ECTS;

Ausnahme: Sprachlehreangebote, die nur über 4 SWS angeboten werden, diese sind mit 6 ECTS bewehrt]

Es ist je Wahlpflichtmodul jeweils mindestens 1 benotete Modulteilprüfung [Modulteilprüfung = 1 Wahlpflichtfach mit 2 SWS / 3 ECTS] zu erbringen.

*Daraus folgt, dass auch mehr als jeweils 1 benotetes Wahlpflichtfach je Wahlpflichtmodul erbracht werden kann. Der Notendurchschnitt für die Wahlpflichtfachmodule ergibt sich aus allen benoteten Wahlpflichtfächern. Entscheidend ist, dass in beiden Wahlpflichtmodulen (WP-Modul I aus BWB6 und WP-Modul II aus BWB7) mindestens jeweils ein benotetes WAPF belegt wird.*

Wahlpflichtfächer, die in das Folgesemester „geschoben“ wurden, sind am Ende des Folgesemesters zu erbringen.

Der Wahlpflichtkatalog BWB wird zu jedem Semester neu erstellt. Obwohl einige Wahlpflichtfachangebote regelmäßig unterbreitet werden, gibt es keine Garantie dafür, dass bestimmte Wahlpflichtfächer auch sicher im Folgesemester erneut angeboten werden. Dieses gilt vor allem für die englischsprachigen Wahlpflichtfachangebote.

### 2. Wahlpflichtmodul III (BWB7)

Hier sind entweder 2 Wahlpflichtfächer mit je 2 SWS / 3 ECTS (**beide benotet**), 1 Wahlpflichtfach mit 4 SWS / 6 ECTS (**benotet** - nur Sprachen) oder das Projekt-Kolloquium mit 4 SWS / 6 ECTS (**benotet**) zu belegen. Themen für das **Projekt-Kolloquium** können von den Studierenden und den Lehrenden gleichermaßen vorgeschlagen werden.

**Projekt-Kolloquium:** Hierbei handelt es sich um die Bearbeitung eines (größeren) praxisbezogenen Projektes, bei dem die eigenverantwortliche Planung, Organisation, Durchführung, Präsentation und Dokumentation eines Projektes allein oder in einer Gruppe im Vordergrund steht. Es gilt die Schlüsselqualifikationen in Kleingruppen zu fördern und weiterzuentwickeln und gemeinsam ein Ergebnis zu präsentieren.

Diese Projektarbeit dient darüber hinaus auch der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit, die auch über einen längeren Zeitraum erarbeitet und verfasst wird.

Bitte kommen Sie auf uns zu, wenn es in diesem Zusammenhang Fragen gibt.

### „Teilnahme“ Anmeldung zu den Wahlpflichtfächern

Die Anmeldung zu den Wahlpflichtfächern aus BWB erfolgt NUR über den MOODLE-Kurs - Link wird rechtzeitig per eMail verschickt.

**Anmeldezeitraum meistens in der Woche VOR Vorlesungsbeginn! Wir per eMail rechtzeitig bekannt gegeben.**

Rück- und Verständnisfragen zu den einzelnen WP-Angeboten richtet man am besten direkt an den Dozenten

oder die Dozentin unter Nutzung der in der Liste angegebenen eMail-Adresse.

Es wird empfohlen, von den Informationsmöglichkeiten zu den angebotenen Wahlpflichtfachthemen umfangreich Gebrauch zu machen, damit die sich anschließende Wahl und Festlegung möglichst nicht revidiert werden muss. Im Interesse der Studierenden und der Lehrenden ist es, wenn z.B. Referatsthemen etc. zügig und zuverlässig vergeben werden können und somit ein vernünftiger zeitlicher Ablauf der Lehrveranstaltung gewährleistet ist.

Sofern die zur Verfügung stehenden Informationen zur Orientierung nicht ausreichen sollten, erteilen die jeweiligen Lehrenden zusätzliche Auskünfte.

### **Prüfungsanmeldung zu den Wahlpflichtfächern**

**Die formale Prüfungsan- bzw. -abmeldung zu den Wahlpflichtfächern erfolgt wie zu allen anderen Prüfungen in BWB6 und BWB7:**

**Die Studierenden müssen sich während des Prüfungsanmeldezeitraumes selbst ONLINE zu den Wahlpflichtfächern anmelden.**

**[Infoblatt Prüfungsanmeldung](#)**

# Studien- und Prüfungsordnung

## Was ist die Studien- und Prüfungsordnung?

Die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) bildet die rechtliche Grundlage des Studiums. Die SPO enthält alle wichtigen / zentralen Regelungen über den jeweiligen Studiengang. Es werden Studienpläne, Prüfungsbedingungen sowie Rechte und Pflichten der Studierenden beschrieben.

## Wie ist die SPO gegliedert?

Die Studien- und Prüfungsordnungen aller Bachelorstudiengänge an der HTWG Konstanz bestehen aus einem **allgemeinen Teil** (SPOBa\_AT) und einem **besonderen Teil**.

## Was ist im allgemeinen Teil der SPO geregelt?

Der allgemeine Teil der SPO regelt die Angelegenheiten, die für alle Bachelor-Studiengänge der Hochschule gleichermaßen gelten.

## Was ist im besonderen Teil der SPO geregelt?

Der besondere Teil der SPO enthält die Regelungen, die den jeweiligen Studiengang betreffen und konkretisiert dabei den allgemeinen Teil der SPO. Insbesondere werden im Detail beschrieben:

- Regelmäßiger Studienplan (Abs. 9) mit Reihenfolge, Aufbau und Art der Module und Lehrveranstaltungen, Semesterwochenstunden
- Prüfungsplan (Abs. 10) mit European Credit Transfer System (ECTS)-Punkten, unbenotete und benotete Modul(teil)prüfungen.

## Welche SPO Version ist für mich relevant?

Sie studieren im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre nach SPO Version Nr. 4.

## Wo finde ich die komplette SPO?

**Der Allgemeine Teil der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der HTWG Konstanz ist unter diesem Link aufrufbar:**

[SPOBa - Allgemeiner Teil](#)

Allgemein finden Sie alle SPOs der Hochschule unter [www.htwg-konstanz.de](http://www.htwg-konstanz.de) unter dem Link:

<https://www.htwg-konstanz.de/studium/pruefungsangelegenheiten/satzungenordnungenamtsblatt/>

Studien- und Prüfungsordnung (Version 4)  
für den Bachelor-Studiengang  
**Betriebswirtschaftslehre (BWB)**  
(Besonderer Teil)



## Rituale

Um die Zeit zu strukturieren, Orientierung zu stiften und Kultur zu prägen sind **Rituale** wichtig. Wir haben in der Konstanzer BWL von Anfang an viele solcher gemeinsamen "Fixpunkte" etabliert. Diese haben sich sowohl unter den Lehrenden und Mitarbeiter\*innen sowie auch im gemeinsamen Arbeiten mit den Studierenden entwickelt.

Seit Bestehen der Konstanzer BWL gibt es kurz vor Vorlesungsbeginn unsere **Erstsemesterbegrüßung**. Die neuen BWL-Studierenden (Bachelor- und Mastererstsemester) treffen sich dabei noch vor der offiziellen Einführung durch die Hochschule zu einem ersten Kennenlernen. An diesem Tag stellen sich auch die Lehrenden und die Mitarbeiter:innen sowie die Studierenden des zweiten Semesters und der Fachschaft WS-BWL vor. In ungezwungener Atmosphäre erhalten die "Neuen" Informationen zur Hochschule und ihrem Studiengang, den wichtigsten "Spielregeln" und unseren Erwartungen an sie. Danach trifft man sich zu einem kleinen Stehempfang und erstem "Beschnuppern". Schließlich übernehmen die Studierenden des zweiten Semesters und der Fachschaft WS-BWL die Neuen und gestalten den weiteren Verlauf des Einführungstages.

In den ersten Semesterwochen findet darüber hinaus an einem Wochenende eine vom zweiten Semester und der Fachschaft WS-BWL organisierte „**Ersti-Hütte**“ statt, die die offizielle Erstsemesterbegrüßung aus studentischer Sicht ergänzt. Das Angebot richtet sich an die neuen Bachelor- und Masterstudierenden. Je nach dem kann es auch „nur“ einen Erst-Tag geben.

Als Pendant zur Erstsemestereinführung veranstalten wir jährlich im Sommersemester die **Feier für unsere Absolvent:innen**, bei der alle, die ihr Studium während des vergangenen Jahres abgeschlossen haben, feierlich verabschiedet werden. Sie erhalten eine Urkunde zum Studienabschluss und es werden derzeit drei Preise vergeben. Der Luca-Pacioli-Preis für die beste Gesamtnote (gesponsert von der Fa. Georg Fischer AG) und der Emma Herwegh-Preis für besonderes soziales Engagement (gesponsert von der Fa. INGUN Prüfmittelbau GmbH) während des Studiums. Schließlich der Preis der Dr. Volz Steuerberatungsgesellschaft - für die beste Abschlussarbeit im Bereich Unternehmensrechnung und Steuern.

Zusammen mit der Fachschaft WS-BWL organisieren die Studierenden des jeweils vierten Semesters das **Sommerfest** der Konstanzer BWL. Im Unterschied zu herkömmlichen studentischen "Feten" dient es als Plattform für ein Treffen von Studierenden, Alumni, Lehrenden sowie Mitarbeiter:innen. Wie auch bei der Weihnachtsfeier beweisen unsere Studierenden hierbei ihr organisatorisches Geschick und ihre Kompetenz im Management von Projekten.

Das vierte Semester im Wintersemester ist, auch wieder in Zusammenarbeit mit der Fachschaft WS-BWL, verantwortlich für die Ausrichtung der traditionellen **Weihnachtsfeier**. Es gibt regelmäßig ein umfangreiches Programm unter Einbezug der anderen Semester. Zu diesem Anlass wird immer wieder deutlich, über welche musikalischen, schauspielerischen, dichterischen usw. Talente wir unter den Studierenden verfügen, die im normalen Vorlesungsalltag - wenn überhaupt - nur selten sichtbar werden!

Schließlich gibt es während des Semesters regelmäßige **Semestersprechersitzungen** mit der Studiengangsleitung und den Mitarbeiter:innen der Studiengänge BWL (Bachelor- und Masterstudiengang). Dieses Forum dient dem Informationsaustausch sowohl zwischen den einzelnen Studiensemestern als auch zwischen Studierenden und der Studiengangsleitung bzw. Mitarbeiter:innen. So soll sichergestellt werden, dass alle studienrelevanten Informationen rechtzeitig und aktuell ausgetauscht und weitergegeben werden.

## Ein Wort zum Schluss

Generell gilt: Das Studium an einer Hochschule zeichnet sich durch ein **hohes Maß an Eigenverantwortung und Eigeninitiative** aus. Daraus ergibt sich, dass Sie eine sehr aktive Rolle bei der Gestaltung und Organisation Ihres Studiums haben. So unterscheidet sich das Lernen und Arbeiten an einer Hochschule in vielen Aspekten vom Lernen in der Schule: Während in der Schule im Wesentlichen die didaktisch angeleitete Informationsvermittlung durch die Lehrerinnen und Lehrer erfolgt, **findet der umfangreichere Teil des Lernens und der Wissensaneignung im Studium** nicht in den Vorlesungen und Seminaren statt, sondern **im Rahmen des Selbststudiums durch Lektüre wissenschaftlicher Texte, Fachliteratur und/oder durch die Bearbeitung von gestellten (Übungs)Aufgaben.**

Für erbrachte Leistungen in Klausuren, Referaten, schriftlichen Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen erhalten Sie am Ende des jeweiligen Studiensemesters eine Notenübersicht. Welche Prüfungsleistungen in den einzelnen Semestern anstehen ist in den Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

Es wird vorausgesetzt, dass Sie sich selbst mit diesen Ordnungen vertraut machen. Viele Inhalte finden Sie bereits in diesem Modulhandbuch.

Das Studium der Konstanzer BWL, wie die meisten Studiengänge an den Hochschulen und Universitäten, **ist als Vollzeitstudiengang konzipiert**, d.h. man geht davon aus, dass Sie wie vollbeschäftigte Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer ca. 8 Stunden pro Wochentag für das Studium aufbringen. Unter dieser Voraussetzung ist der jeweilige Studiengang normalerweise in der Regelstudienzeit abzuschließen.

Bei dieser Rechnung ist eine Berufstätigkeit neben dem Studium nicht vorgesehen. Da viele Studierenden arbeiten müssen oder wollen, kann das u.U. zu einer Verlängerung der Studienzeit führen.

Das gilt es bei der Planung des Studienalltags zu berücksichtigen.

Schließlich ist es für das Studium wichtig, sich zu Beginn des Studiums die dem eigenen Typ entsprechenden Lern- und Arbeitstechniken selbst zu erarbeiten, um sein Selbststudium hinreichend planen und organisieren zu können. Hierzu gibt es vielfältige Angebote an der Hochschule, die immer in den ersten Semesterwochen bekanntgegeben werden.

## **Projekte und Initiativen der Konstanzer BWL**

### **1. Angewandte Ethik – Transdisziplinäre Einblicke in aktuelle Praxisfelder der Ethik**

**Ansprechpartnerin:**

Prof. Dr. Annette Kleinfeld, Tel. 07531 / 206 404, [annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de](mailto:annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de)

### **2. Verein „Alumni des Studienganges Betriebswirtschaftslehre an der HTWG Konstanz e. V.“**

**Ansprechpartnerin:**

Ulrike Zahn, [Tel.:07531 / 206-410](tel:07531/206-410), [ulrike.zahn@htwg-konstanz.de](mailto:ulrike.zahn@htwg-konstanz.de)

### **3. Arbeitskreis Steuern und Unternehmensrechnung**

**Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Andreas Bertsch, Tel. 07531 / 206-531, [andreas.bertsch@htwg-konstanz.de](mailto:andreas.bertsch@htwg-konstanz.de)

**Internetseite:**

<https://www.htwg-konstanz.de/bachelor/betriebswirtschaftlehre/uebersicht/>